



Kornhaus
Bibliotheken

2009

Jahresbericht Kornhaus Bibliotheken



Vorwort der Präsidentin

1. Bibliotheksleitung Stiftungsrat

2. Bibliotheksleitung Direktion

- 2.1. Einführung
- 2.2. Arbeiten mit RFID
- 2.3. BibNetz.ch
- 2.4. Neues aus dem Verbund und der Region
- 2.5. Die virtuelle Kollegin «Kornelia»
- 2.6. Lesen ohne Rascheln oder das E-Book in den Kornhausbibliotheken
- 2.7. Öffentlichkeitsarbeit

3. Bibliotheksbetrieb

- 3.1. Zentrale Dienste Medien
- 3.2. Medienrückgabe
- 3.3. Angebot und Benutzung
- 3.4. Erwerbung
- 3.5. Informationstechnologie

4. Berichte aus den Bibliotheken

- 4.1. Kornhaus
- 4.2. Fachbibliothek für Gestaltung
- 4.3. Quartierbibliotheken
- 4.4. Gemeindebibliotheken
- 4.5. Spielpavillons
- 4.6. Heim- und Spitalbibliotheken

5. Veranstaltungen

6. Personal

- 6.1. Personalbestand
- 6.2. Personalchronik
- 6.3. Aus- und Weiterbildung
- 6.4. Diverses
- 6.5. Personalvertretung

7. Gönnerbeiträge, Spenden, Sponsoren

8. Statistik

- 8.1. Ausleihstatistik
- 8.2. Medienbestand
- 8.3. Kundinnen und Kunden
- 8.4. Anteil der Kundinnen und Kunden an der Bevölkerung
- 8.5. Besucherinnen und Besucher

9. Rechnung

- 9.1. Bilanz per 31. Dezember 2009
- 9.2. Bericht der Revisionsstelle

10. Bibliotheken und Öffnungszeiten

Einleitung



Erinnern Sie sich noch ...

... an Ihr erstes Buch, das Sie buchstäblich verschlungen haben? Bei mir war es Goethes «Faust, Teil I». Noch im Grundschulalter, fand ich das Buch an einem Marktstand. Schon gebraucht, für ein paar Franken. Nicht ohne Hintergrund. Denn ein Figurentheater, gespielt von den damals ältesten Schülern und Schülerinnen, führte mich zum Inhalt. Und der faszinierte mich. Diese Verse, diese Sprache, diese Spannung. Die liebe Margarete und der schreckliche Mephistopheles ... nur noch lesen, lesen, lesen.

Das war Leseförderung pur. Heute ist sie noch nötiger. Denn die Medienvielfalt – oft dominiert durch Bilder – macht es nicht leichter, Texte lesen und auch verstehen zu können. Wenn diese Basis fehlt oder ungenügend ist, ist auch die persönliche Entwicklung eingeschränkt. Deshalb engagieren sich die öffentlichen Bibliotheken stark für die Leseförderung. Besonders auch die Kornhausbibliotheken.

Alle im Verbund zusammengeschlossenen Bibliotheken bieten attraktive Veranstaltungen an, um den Weg zum Lesen zu finden. Und ihn nicht mehr zu verlassen. Dazu braucht es viel Sachwissen und Engagement. Vom Märchenerzählen bis zur literarischen Vorlesung ist die Spannweite sehr breit. So breit wie die Kundschaft. Der erste Schritt in die Bibliothek – auch wenn er im Kinderwagen erfolgt – kann Wunder bewirken.

Um diese Wunder immer wieder auszulösen, braucht es auch die engagierten Finanzträger. Und dieser finanzielle Aufwand lohnt sich für die Gemeinden, die sich um eine gute Ausstattung ihrer Bibliothek bemühen. Sie verschaffen ihrer Bevölkerung den unkomplizierten Zugang zu Bildung und Wissen, zu Kultur und sozialen Kompetenzen. Und, vergessen Sie es nicht: Bibliotheken machen glücklich!

Lilo Lauterburg-Gygax

Präsidentin des Stiftungsrates

Bibliotheks- Leitung



Präsidentin: **Lilo Lauterburg-Gygax**

Vizepräsidentin: **Dr. Corinna Jäger-Trees**

Vertretung der Stadt Bern: **Veronica Schaller**,

PRD, und **Roland Sieber**, BSS

Vertretung Region: **Dr. Willi Treichler**

Mit beratender Stimme:

Christine Eggenberg, Direktorin

Katharina Aeschbacher, Personalvertretung

Als neues Mitglied im Stiftungsrat durften wir Veronica Schaller, Leiterin der Abteilung Kulturelles der Stadt Bern, begrüßen. Alle anderen Mitglieder haben sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt.

In der April-Sitzung standen die Jahresrechnung, der Jahresbericht und das Budget zur Beratung und Genehmigung an. Die Schlussabrechnung für die Automatisierung der Ausleihen mit RFID weist höhere Kosten aus, die nicht voraussehbar waren. Weil alle Verbunds-Bibliotheken und nicht nur die Hauptstelle ausgerüstet werden mussten, entstanden mehr Personal- und Materialkosten. Diese Mehrkosten sollen bis Ende der laufenden Leistungsvereinbarung so weit möglich getilgt werden. Notfalls müsste ein Rest während der neuen Leistungsvereinbarung abgetragen werden können. Die Ausleihen konnten auf gutem Stand gehalten werden. Die Internetkonkurrenz (Google) wird allerdings in Teilbereichen immer mehr spürbar. Den kleineren Zweigstellen in der Stadt ist es nicht möglich, den Vorgaben der Leistungsvereinbarung nachzukommen. Sie sind auf eine Quersubventionierung angewiesen.

Zusätzliche Aufwendungen erforderten die Pandemieprävention und das Erarbeiten eines Pandemieplans. Der Stiftungsrat hatte über einen Kriterienkatalog zu beschliessen, der als Grundlage für die Massnahmen oder sogar für die Schliessung einzelner Zweigstellen gedient hätte.

Ein komplett revidiertes Reglement für die Mitwirkung des Personals konnte Ende Jahr vom Stiftungsrat genehmigt werden.

Die Stiftungsversammlung fand am 2. November statt und gab – nach den Informationen der Direktorin – der Leiterin der dem Verbund angeschlossenen Spitalbibliothek Waldau Gelegenheit, sich vorzustellen. Als Konsultativorgan dient die Stiftungsversammlung der Information und Kontaktpflege der Verbundspartner. Mittels Fragebogen ist der Vorschlag des Stiftungsrates, künftig auf einen zweijährlichen Versammlungsrhythmus zu wechseln, gut aufgenommen worden. Dafür soll der Kontakt vor Ort, insbesondere mit den angeschlossenen Gemeindebibliotheken, künftig intensiver gepflegt werden. Der Verbundsgedanke ist dem Stiftungsrat wichtig.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Behörden der angeschlossenen Bibliotheken und allen anderen, die sich für die Bibliotheken einsetzen, danke ich im Namen des Stiftungsrates herzlich.

Lilo Lauterburg-Gygax

Präsidentin des Stiftungsrates

2. Bibliotheksleitung Direktion

2.1. Einführung

Im Zentrum steht für die Kornhausbibliotheken (KoB), ein niederschwelliges Medienangebot für alle zu bieten. Zu finden sind hier ebenso Werke der schönen Literatur wie beispielsweise Ratgeber, Sachbücher, Bastel- und Hobbybücher, Kinder- und Jugendliteratur, Spiele, Filme, CDs. Der Kornhausbibliotheksverbund fördert überdies Lese- und Schreibfähigkeiten, bietet Möglichkeiten an, die Computerkenntnisse zu verbessern, und garantiert auf diese Weise den Zugang zu gesammeltem intellektuellem und kulturellem Kapital. Die Bibliotheken, die zum Verbund gehören, sind ausserdem erste Anlaufstellen für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, auch mit Migrationshintergrund. Hier können sie sich über Sprache und Kultur des Gastlandes informieren und austauschen. Leseförderung erfolgt seit Jahren in Partnerschaft mit dem Elternhaus, mit Kindergärten und Schulen. Die Kornhausbibliotheken behaupten sich in der heutigen Medien- und Wissensgesellschaft, die immer mehr zur Spezialisierung neigt, als Institution, die Wert auf Vielfalt legt. Keine andere Einrichtung bietet ein so breit gefächertes Medien- und Informationsangebot an. Bücher und Zeitschriften stehen gleichberechtigt neben digitalen Medien. Der Zugang zum Internet und neu auch zu Volltextdatenbanken sowie zum elektronischen Buch ist seit 2009 ebenfalls gewährleistet. Die Kornhausbibliotheken sind damit prädestiniert, den verantwortungsvollen und zielgerichteten Umgang mit Medien – in jeglicher Form – zu ermöglichen. Die Angebote von Bibliotheken müssen gesellschaftliche und technologische

Veränderungen sowie neue Lebensstile und Denkweisen aufnehmen, Bestand und Ausstattung müssen fortwährend erneuert werden. Das Bibliothekspersonal kann sich nie zurücklehnen und behaupten: Es ist erledigt, es ist fertig. In diesem Sinn sind die Kornhausbibliotheken ständig gefordert. Trotz der unbestrittenen Bedeutung der Kornhausbibliotheken für das kulturelle Leben in Stadt und Region Bern ist ihr Bestand gesetzlich nicht abgesichert, der finanzielle Unterhalt des Verbundes der Kornhausbibliotheken ist nach wie vor eine freiwillige Leistung der öffentlichen Hand. Unentgeltlicher Zugang zu Wissen für alle ist damit immer noch nicht gewährleistet, und es zeichnet sich auch keine Durchsubventionierung ab. Nach wie vor müssen zwanzig Prozent der Mittel, das heisst mindestens ein Fünftel des Aufwands, von den Verbundbibliotheken selbst erwirtschaftet werden. In mehreren europäischen Ländern sind die Aufträge und Leistungen der Bibliotheken gesetzlich geregelt, zum Beispiel im Rahmen eines Bibliotheksgesetzes und einer Bibliotheksverordnung oder aber mittels eines Verfassungsartikels oder eines Weiterbildungsgesetzes. Wünschenswert wäre auch in der Schweiz die gesetzliche Absicherung durch ein Bibliotheksgesetz, damit Bibliotheken als ein Kulturangebot, das sich tatsächlich an breite Bevölkerungsschichten richtet, dauerhaft gesichert sind.

2.2. Arbeiten mit der neuen Technologie Radio Frequenz Identifikation (RFID)

Die neue Technologie RFID, die bereits 2008 eingeführt worden ist, kommt beim Publikum nach wie vor gut an. Auch das

Personal sieht den positiven Effekt, etwa die Entlastung bei der Abwicklung von Ausleihe und Rückgabe der Medien. Im vergangenen Jahr konnte nun auch in den beiden Spitalbibliotheken (Inselspital und Waldau) begonnen werden, den Betrieb mit der neuen Technik auszurüsten. In der Inselbibliothek ist die nötige Software und Hardware installiert. Bereits ist etwa ein Viertel des Medienbestandes umgerüstet worden. In der Waldaubibliothek soll im Jahr 2010 ebenfalls mit den Umstellungsarbeiten begonnen werden. Entlastend wirkt RFID vor allem bei den Statistiken, die bis anhin in den Spitalbibliotheken noch sehr aufwändig manuell geführt wurden. Die Spitalbibliothekarinnen können die Patienten vor Ort weiterhin mit Büchern und elektronischen Medien bedienen, die Ausleihe soll künftig aber nicht mehr über Kärtchen, sondern elektronisch über einen Laptop erfolgen. Auf die Umstellung in den Lese- und Spielpavillons Münsterplattform und Rosengarten wurde aus finanziellen Gründen verzichtet.

2.3. BibNetz.ch

Im September war es nach langen Diskussionen und Abwägungen von Vor- und Nachteilen so weit: Das neue Schweizer Wissensportal BibNetz, speziell entwickelt für die schnelle Suche und Recherche, wurde in Konstanz eingeweiht. BibNetz besteht aus Bibliothekskatalogen sowie Fach- und Volltextdatenbanken. Es dient dazu, im Netz öffentlicher Bibliotheken einfach, zeitsparend und übergreifend nach Informationen zu suchen. Die einzelnen Rechercheportale bieten eine Suchoberfläche für alle Kataloge, Fach-

und Volltextdatenbanken für qualifizierte und aktuelle Informationen, freie Wahl der Datenbanken und Kataloge, die durchsucht werden sollen, sowie eine überschaubare Präsentation der Suchergebnisse nach individuellen Kriterien.

Viele nützliche Datenbanken – etwa das Archiv der grössten Schweizer Medien Swissdox, Lexika zu Geschichte und Kultur oder das medizinische Nachschlagewerk Pschyrembel – sind ab sofort in den öffentlichen Bibliotheken der fünf grossen Deutschschweizer Städte (Basel, Bern, Luzern, Winterthur und Zürich) auf dem Wissensportal BibNetz gratis zugänglich. Wer heute nach zuverlässigen Informationen zu einer Krankheit, geschichtlichen Ereignissen, zu Literatur, Kunst und Film oder anderen Themen sucht, muss nicht mehr mühsam Unmengen von Treffern im Internet durchforsten oder zahlreiche Bücher wälzen, denn mit BibNetz ermöglichen öffentliche Bibliotheken Recherchen in bewährten Fachdatenbanken. Auf dem Wissensportal sind die Fachdatenbanken thematisch geordnet und können mit einer einzigen Abfrage gleichzeitig nach der gewünschten Information durchsucht werden.

Die öffentlichen Bibliotheken der fünf Städte machen ihren Besucherinnen und Besuchern solches Wissen mit dem neuen Angebot online zugänglich. Die Kundschaft kann in der «virtuellen Bibliothek» Datenbanken – auch kostenpflichtige – gratis vor Ort nutzen und gelangt damit schnell und zuverlässig zu qualifizierten Ergebnissen. Die Datenbankeinbindungen übernimmt das Bibliotheks-Servicezentrum Baden-Württemberg (BSZ) in Konstanz. Die

Lizenzverhandlungen für die einzelnen Datenbanken werden durch die Allgemeinen Bibliotheken der GGG Basel (ABG) abgewickelt.

2.4. Neues aus dem Verbund und der Region

Der diesjährigen Einladung zur Weiterbildung, welche die Kornhausbibliotheken in ihrer Funktion als Regionalbibliothek Bern-Mittelland lancierten, folgten zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schul-, Gemeinde- oder kombinierten öffentlichen Bibliotheken aus dem Kanton Bern.

Der Anlass fand unter dem Motto «Zusammenarbeit von Volkshochschule und öffentlicher Bibliothek» statt. Hubert Hummer, Direktor des Wissensturms in Linz, vermochte das Publikum zu begeistern mit seinen Ausführungen zur gelebten Zusammenarbeit von Volkshochschule und Bibliothek im selben Gebäude unter derselben Leitung. Er ging auch auf die auftretenden Probleme ein, etwa die Gestaltung der gemeinsamen Themenbereiche, sprach aber vor allem von den enormen Vorteilen und der interessanten Synergienutzung dieses Zusammenschlusses. Der Wissensturm von Linz ist wahrlich ein gelungenes Projekt, das hoffentlich viele Nachahmer findet, auch in der Schweiz.

2.5. Die virtuelle Kollegin «Kornelia»

Im Herbst 2008 übernahm eine Gruppe von vier Studierenden der Haute école de gestion de Genève – angehende Informationsspezialistinnen und -spezialisten – den Auftrag, mit den Kornhausbibliotheken einen Chatbot zu erstellen. Chatbots sind Computerprogramme, die ein Gespräch

simulieren und für die Kundenkommunikation eingesetzt werden. Die Arbeit fand im Rahmen eines Projektseminars unter der Leitung von René Schneider statt. Mit im Team war ein Informatiker, der eine Software-Umgebung für den Chatbot erstellte und die Integration des Chatbots in den Internetauftritt der Kornhausbibliotheken sicherstellte.

Die Hauptaufgabe bestand darin, den Chatbot durch Wissen zum Leben zu erwecken: Wissen über die Welt der Bibliotheken allgemein und im Speziellen der Kornhausbibliotheken sowie natürlich Wissen über Menschen und im Besonderen über Bibliothekskunden. Im Austausch mit drei Bibliothekarinnen der KoB machten sich die Studierenden an die Arbeit. Nach etwa einem Jahr war es dann so weit: «Kornelia», die neue virtuelle Kollegin der Kornhausbibliotheken, konnte im Sommer 2009 erfolgreich starten.

2.6. Lesen ohne Rascheln oder das E-Book in den Kornhausbibliotheken

Die Kornhausbibliotheken müssen ihrer Kundschaft stets die neusten Medien zur Verfügung stellen. Dazu gehören auch E-Books und E-Book-Lesegeräte. Die zunehmende Popularität der E-Books und der gegenwärtige Strukturwandel in der Medienwelt sind für öffentliche Bibliotheken eine grosse Herausforderung. Wie wird eine Bibliothek aussehen, wenn künftig immer mehr digital gelesen wird und die Nachfrage nach gedruckten Büchern sinkt? Dies ist nicht Zukunftsmusik: Es gibt bereits Bibliotheken, die ihre ganze Büchersammlung durch digitale Literatur ersetzt haben.

Um die neuen Trends aufnehmen zu können und die Kundschaft über die neuen Medien zu informieren, haben die Kornhausbibliotheken eine Projektgruppe gegründet, die die Entwicklung der E-Books und E-Book-Lesegeräte sowie deren Auswirkungen auf die öffentlichen Bibliotheken beobachtet. Seit Sommer 2009 werden allen E-Book-Interessierten E-Book-Reader von unterschiedlichen Herstellern zum Ausprobieren zur Verfügung gestellt. Damit sind die KoB die erste Bibliothek in der Schweiz, die diesen Service anbietet. Das Projekt wird 2010 weitergeführt und ausgebaut.

2.7. Öffentlichkeitsarbeit

Grosses Aufsehen in der Öffentlichkeit, für einmal sogar schweizweit, erzielten die Kornhausbibliotheken mit den folgenden Höhepunkten des Berichtsjahres:

Artikel im Magazin «Die Schule», März 2009

Im März bekamen die Kornhausbibliotheken die Gelegenheit, den Bibliotheksverbund im viermal jährlich erscheinenden Magazin «Die Schule» vorzustellen. Das Magazin wird vom Schulamt der Stadt Bern herausgegeben und richtet sich an Lehrpersonen und Eltern. Gerne wurde diese Möglichkeit benutzt, um die interessante Rolle der Bibliotheken in der Bildungspolitik aufzuzeigen. Zentrale Aufgabe der Bibliotheken ist es, die Lust am Lesen zu fördern. Dazu dienen Projekte wie «Buchstart» und «Antolin». Weiter unterstützen Bibliotheken das «lebenslange Lernen». Kinder und Jugendliche erhalten Anregungen und Materialien zur persönlichen Weiterentwick-

lung. Viele Quartier- und Gemeindebibliotheken arbeiten eng mit Kindergärten und Schulen zusammen. Im zweiseitigen Artikel wurde zudem für weitere Anlässe und Dienstleistungen der Kornhausbibliothek und deren Zweigstellen geworben (Kindermatinéés, Ludothek in der Quartierbibliothek Breitenrain und Internetscouts).

«Wunderwelt Bibliothek» – Radio DRS1 zu Besuch bei den Kornhausbibliotheken

Um die Welt einer Bibliothek vorzustellen, fiel die Wahl der Radiomacher erfreulicherweise auf die Kornhausbibliotheken. Am 27. März 2009 gastierte die bekannte Sendung «Treffpunkt» von Radio DRS1 im Kornhaus. Für diesen Anlass wurde das Studio eigens von Zürich nach Bern verlegt. In einem zweistündigen Beitrag blickten die Journalisten hinter die Kulissen und Büchergestelle des Bibliothekswesens. Dabei kamen eine Bucheinräumerin, ein Kurierfahrer, eine Buchhalterin sowie die Direktorin zu Wort. Kundinnen und Kunden gaben Auskunft über ihre Eindrücke und Erfahrungen in der Kornhausbibliothek.

Werbefilm «Verkehrte Bücherwelten»

Um beim urbanen Kinopublikum Werbung zu machen, entschlossen sich die Kornhausbibliotheken, einen unterhaltsamen Werbefilm zu drehen. Mit dem bekannten Berner Filmemacher Dieter Fahrner konnte ein versierter und erfahrener Regisseur für die Zusammenarbeit gewonnen werden. Er und sein vierköpfiges Team realisierten im Sommer 2009 an verschiedenen Schauplätzen im Verbundsgebiet einen Werbefilm von vierzig Sekunden. Gedreht wurde unter anderem im Berner

Marzilbad und an den Gestaden des Egelsees. Im Film «Verkehrte Bücherwelten» wird gezeigt, was man mit Büchern so alles machen kann – ausser lesen natürlich. Der Werbefilm lief drei Monate in allen Quinnie-Kinos in Bern sowie vier Wochen in der Cinématte im Berner Mattequartier.

Medienkonferenz, 10. August 2009

Am 10. August 2009 luden die Kornhausbibliotheken zu einer Medienkonferenz an den Hauptsitz ein, an der die Journalisten über drei laufende Projekte orientiert wurden: «Kornelia» – die virtuelle Auskunftsperson auf der Internetseite; digitales Lesen und E-Books in den Kornhausbibliotheken; der Werbefilm «Verkehrte Bücherwelten». In der Folge kamen diese drei Projekte bei den Medien sehr gut an, und es wurde teilweise ausführlich darüber berichtet. In diversen Zeitungen (z. B. «Bund», «Berner Zeitung», «Berner Rundschau») erschienen Artikel, und einzelne Radiosendungen wurden ausgestrahlt. Erfreulicherweise verfassten auch «Die Wochenzeitung» aus Zürich und die «Netzwoche» aus Basel längere Beiträge über «Kornelia».

Reportage im Magazin «bärn», September 2009

In der Septemerausgabe des Tourismusmagazins «bärn» konnten die Kornhausbibliotheken eine zweiseitige Reportage platzieren. Der Text drehte sich um eine Drehsequenz zum neuen Werbefilm mit Dieter Fahrner und zeigte das Filmteam im Juni 2009 im Marzilbad an der Arbeit. Selbstverständlich fanden im Bericht Ausführungen zur Organisation und zu den Aktivitäten des Bibliotheksverbundes

ebenfalls ihren Platz. Die interessanten Fotos von Tabea Reusser illustrierten die spannende Reportage.

Kundenmagazin «21 Minuten»

Im Berichtsjahr ist das Kundenmagazin «21 Minuten» wieder zweimal erschienen – im Frühling und im Herbst. In der ersten Ausgabe präsentierten die acht Leiterinnen der Gemeindebibliotheken ihre Zweigstellen. Auch die beiden Spitalbibliotheken in der Waldau und im Inselspital wurden ausführlich mit Text und Bildern vorgestellt. In der zweiten Nummer standen sieben Quartierbibliotheken in der Stadt Bern im Mittelpunkt. Erfreulicherweise konnten zwei Experten als Gastautoren gewonnen werden: René Schneider, Dozent für Informationswissenschaften an der Haute école de gestion de Genève, schrieb über das «Kornelia»-Projekt, Oliver Ott, Dozent für den Fachbereich E-Learning an der Pädagogischen Hochschule in Bern, widmete sich in seinem spannenden Beitrag dem Thema E-Books im Bibliothekswesen.

E-Books auf «Telebärn», 6.11.09

Im Herbst wurden die Kornhausbibliotheken von der lokalen Fernsehstation Telebärn für ein Interview angefragt. Gerne nahm die Direktorin dieses Angebot an. Am 6. November wurde der Beitrag am Fernsehen ausgestrahlt. Die Kornhausbibliotheken nutzten die Gelegenheit, aus der Sicht einer öffentlichen Bibliothek über die Trends und Veränderungen, die das neue Medium E-Book mit sich bringt, zu informieren.

Christine Eggenberg

Direktorin

Bibliotheks- betrieb



3. Bibliotheksbetrieb

3.1. Zentrale Dienste Medien

Im Jahr 2009 hat das Team der Zentralen Dienste Medien (ZDM) im Vergleich zum Vorjahr zehn Prozent mehr Bücher und drei Prozent mehr Non-Books bearbeitet und ausgeliefert! Neu haben die ZDM den Telefondienst übernommen. Damit können Kundinnen und Kunden als zusätzliche Dienstleistung ihre Medien auch am Montag zu Bürozeiten telefonisch verlängern.

Als weitere Neuerung druckt die ZDM die benötigten Strichcodes jetzt selber. So werden Kosten gespart und die Logistik vereinfacht. Der Kurierdienst wurde weiter ausgebaut. Damit gelangen die fertig aufbereiteten Bücher und Non-Books noch schneller in die Zweigstellen. Die zurückzubehaltenden Medien sind rasch transportiert und stehen bald wieder in ihrer Bibliothek für die Kunden bereit.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wurde die langjährige Leiterin der ZDM, Susanne Zumstein, per Ende September 2009 verabschiedet, als Mitarbeiterin in der Zweigstelle Münsingen bleibt sie auch in Zukunft innerhalb des Bibliotheksverbunds aktiv. Seit Anfang Oktober 2009 ist Ursula Santschi ZDM-Leiterin.

3.2. Medienrückgabe

Der beliebte, vielbenutzte Service erforderte im 2009 einen erheblichen Ausbau des Transportdienstes. Dies hatte zwar eine einwandfreie Belieferung der Zweigstellen zur Folge, brachte jedoch auch zusätzlichen finanziellen Personalaufwand mit sich, der nicht budgetiert war. Die Diskussion, ob dieser Dienst allenfalls kostenpflichtig wird, ist noch nicht abgeschlossen.

3.3. Angebot und Benutzung

Auch 2009 wurden erhöhte Ausleih- und Besucherzahlen verzeichnet. Wenn Filialen keine Zunahme feststellen konnten, gab es immer spezielle Gründe wie etwa erschwerten Zugang zur Bibliothek wegen einer Baustelle. Zunahmen gab es bei der Belletristik, aber auch bei den Hörbüchern. Eine Ausleihsteigerung ist auch bei den DVDs und neuerdings bei den Blu-Ray-Discs festzustellen.

Die Steigerung der Ausleihzahlen bewirkte vor allem eine Erhöhung der Einnahmen bei den Jahresabonnements. Hingegen sind bei den Medienabonnements einnahmen teilweise leichte Rückläufe zu verzeichnen.

3.4. Erwerbung

Im Berichtsjahr erwarben die Kornhausbibliotheken 46 980 Medien. Diese wurden zu einem grossen Teil im Hause bearbeitet und ausgerüstet. Eine kleine Anzahl Medien wurde beim Schweizerischen Bibliotheksdienst bereits aufgearbeitet bezogen. Die neue Aufarbeitung mit RFID erfolgte in den Zentralen Diensten wie auch beim Schweizerischen Bibliotheksdienst reibungslos. Weiter wurden 813 Medien repariert und wieder ausleihtauglich gemacht. Der Medienkredit blieb für alle Bibliotheken im gesamten Verbund gleich hoch wie 2008.

3.5. Informationstechnologie (IT)

«Kornelia»

Die Installation und Einführung der Avatarin (ein Avatar ist eine künstliche Person oder ein grafischer Stellvertreter einer echten Person in der virtuellen Welt) «Kornelia» beschäftigte die IT-Abteilung im ersten

Halbjahr stark. Es hiess, eine erste Version noch mit vielen, vor allem internen Informationen zu versehen, bevor sie dem Publikum Ende Juni präsentiert werden konnte. Doch bei der definitiven Freigabe und Aufschaltung auf der Internetseite konnte die virtuelle Mitarbeiterin bereits fast die Hälfte der Fragen beantworten. Durch das Bearbeiten der aufgezeichneten Dialoge in Form von Protokollen ist man stets am Optimieren und Verbessern des Chatbots. «Kornelia» wurde im Berichtsjahr 2769-mal befragt, davon konnten zu Beginn knapp sechzig Prozent richtig beantwortet werden. Ende Jahr gab «Kornelia» bereits auf über siebenzig Prozent der Anfragen Auskunft. Waren zu Beginn vor allem soziale Fragen zu beantworten, änderte sich dies im Verlauf des Jahres, und die Avatarin wurde zunehmend für fachspezifische Fragen gebraucht. Ende Dezember machten die Fachfragen bereits ein Drittel aus.

Internetseite

Im Berichtsjahr besuchten 210 789 Personen die Internetseite der Kornhausbibliotheken, dabei wurde über vier Millionen Mal auf die Webseite zugegriffen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf der Homepage betrug drei Minuten und diente vor allem der Abfrage im Online-Katalog. Gesucht wurde vor allem über die Suchmaschinen «Google» und «yahoo». Die meisten Besuchenden befanden sich jeweils am Dienstag auf der Homepage.

Projektarbeit ACCEPT: Mitarbeit in der Begleitgruppe

Im Projekt ACCEPT werden Faktoren und Hindernisse untersucht, die eine Relevanz

für die Bereitstellung digitaler Angebote im Kontext wissenschaftlicher Bibliotheken besitzen. Dabei soll überprüft werden, welche Wirkung elektronische Ressourcen in digitalen Bibliotheken haben und wie die Erfahrungswerte der Nutzer auf die Gestaltung benutzerfreundlicher Schnittstellen zu übertragen sind. Aufbauend auf den Ergebnissen zum Thema «usefulness» wird die Benutzerfreundlichkeit der Benutzerschnittstellen von E-lib.ch mit dem Ziel getestet, maximale Nutzungsbreiten und -grade von digitalen Ressourcen in wissenschaftlichen Bibliotheken zu erreichen.

Ein Geschenk des Vereins «Dialog»

Im April erhielten die Kornhausbibliotheken überraschend ein Geschenk des Vereins «Dialog», der den Austausch zwischen der schweizerischen und serbischen Bevölkerung fördern möchte. Die Kornhausbibliotheken kamen dank dieser grosszügigen Gabe, überbracht von der «Dialog»-Präsidentin, in den Besitz von sechs Personal Computers samt Monitoren, die dem gesamten Verbund zur Verfügung stehen.

Nicht unwichtige IT-Kleinigkeiten

Im Berichtsjahr wurde ein seit Langem fälliges Inventar erstellt. Nun sind alle IT-Geräte, auch diejenigen in den Zweigstellen, gekennzeichnet und erfasst. Die lange nicht funktionierende erweiterte Suche im Online-Katalog konnte den Kunden ab Juni wieder angeboten werden.

Im Dezember war die IT-Abteilung stark mit der Umstellung auf RFID in den Spitalbibliotheken beschäftigt.

Christine Eggenberg

Direktorin

Berichte aus den Bibliotheken



4.1. Kornhaus

Einführung

In der Hauptstelle Kornhaus geht es nach wie vor äusserst rege zu und her. Da tripeln die jüngsten Besucherinnen und Besucher bereits früh am Morgen zielgerichtet in die Kinderbuchecke, wo man nicht selten einfach an einer Vorlesestunde von Eltern teilnehmen kann. Es hat zudem Platz und Raum für Jugendliche, die auch mal einen der Tische für Nachhilfeunterricht nutzen. Gerne profitiert das erwachsene Publikum vom üppigen Zeitschriftenangebot: Von A wie Annabelle über K wie K-Tipp bis V wie Velojournal ist alles zu haben. Die Besucher verweilen in den einladenden Sofas nicht nur, um ihrer Lieblingslektüre zu frönen, sondern ebenso, um sich beim Scrabble-Spiel zu vergnügen. Die neueingerichteten, bis jetzt nur schlecht genutzten Publikums-PC-Stationen werden 2010 aus standorttechnischen Gründen zur besseren Auslastung in den Mittelbereich versetzt.

Angebot und Benutzung

Mit dem zur Verfügung stehenden Medienkredit wurden im Berichtsjahr rund zehn Prozent des Bestandes erneuert. Dies entspricht den von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken (SAB) vorgegebenen Richtlinien. Der Telefonauskunftsdienst wurde in die zentralen Dienste im vierten Stock verlegt und befindet sich nun ausserhalb des Publikumsbereiches. Dies führte zu einer Beruhigung des Bibliothekbetriebes in der zweiten und in der dritten Etage.

Schwedischbestand

Im Februar wurde die Schwedischabteilung mit 170 Taschenbüchern und einigen Filmen eingeweiht. Wir freuten uns, dass auch der schwedische Botschafter in der Schweiz Per Thöresson anwesend war. Das neue Angebot befindet sich im zweiten Stock bei den französischen, englischen, italienischen und spanischen Medien. Zu den eingekauften Medien kommen auch jene hinzu, die dank des Buchaustauschs mit der Stadtbibliothek in Malmö den Weg nach Bern finden. Das Angebot wird zudem ständig komplettiert und erweitert durch zahlreiche Buchgeschenke von Schwedinnen und Schweden aus der Region Bern. Die Bücher und Filme stehen nicht nur den etwa 15 000 Schwedinnen und Schweden, die in der Schweiz leben, zur Verfügung. Auch Studierende der Nordistik sowie generell an der schwedischen Kultur Interessierte nutzen das neue Angebot regelmässig und gerne.

Blu-Ray-Disk

Der im Jahr 2008 eingeführte neue digitale Medienbestand wurde weiter ausgebaut und erzielte 2009 gute Umsätze. Gerade grosse Sportereignisse und die damit verbundenen Neueinkäufe helfen mit, die Nachfrage nach dem neuen Medium zu steigern. Mittlerweile ist das Angebot auf 243 Medien angewachsen, der Ausleihumsatz beträgt 1375-mal.

Zusammenarbeit mit dem Berner Jugendamt

Ausgehend vom Konzept der «Idea-Stores» (Idea-Stores verstehen sich als

Berichte aus den Bibliotheken

Bibliotheken mit zusätzlichen Angeboten und Leistungen, die neben dem traditionellen Bibliotheksservice auch diverse Möglichkeiten von lebenslangem Lernen in einer attraktiven Umgebung anbieten) konnte das Berner Jugendamt für ein entsprechendes Projekt begeistert werden. Jeweils am Mittwochnachmittag von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr verlegte das Jugendamt seine Dienststelle vom gewohnten Standort an der Predigergasse 4a in den 3. Stock des Kornhauses und bot seinen üblichen Service an. Die Synergie-nutzung war für beide Partner positiv, das Projekt soll 2010 weitergeführt werden.

Ausleihe

Rasch gewöhnten sich die Kundinnen und Kunden an das neue Ausleihsystem der Medien im Kornhaus. Das Publikum kann Bücher und Filme nun selbst verbuchen, was die Verlagerung von personellen Ressourcen erlaubte. Davon profitierte vor allem der bisher äusserst knapp dotierte Auskunftsdienst.

Führungen

Neben den zahlreichen sehr beliebten Führungen für Schulen aller Stufen folgten wiederum verschiedene Institutionen und Vereine der Einladung der Kornhausbibliotheken. Den Anfang im Jahr machten der WWF, die Vereinigung Pro Natura und das Atelier für Naturschutz- und Umweltfragen Bern (UNA), es folgten die gesamte Geschäftsleitung der Berner Kantonalbank, die Deutsche Botschaft sowie die fast vollzählige Kulturkommission des Stadtrates der Stadt Bern. Schliesslich machte die

kantonale Bibliothekskommission Basel-land einen Ausflug in den Kanton Bern und besuchte die Kornhausbibliotheken. Hier standen vor allem der Aspekt Regionalbibliothek und die damit verbundenen kantonalen Aufträge im Mittelpunkt der Führung.

Veranstaltungen

Kindermatinées

Im Januar starteten die legendären und beliebten Kindermatinées mit dem Autor Bruno Blume. Zum Erstaunen aller, nicht nur der Kinder, traf der Autor barfuss zur Lesung ein – bei minus ein Grad Celsius. Er las vergnüglich und packend aus seiner neusten Geschichte vor, die vom imaginären Wesen namens «Gufidaun» und dessen Freund Martin handelt. Weiter ging es im Februar mit Annette Pehnths feinsinniger und phantasievoller Geschichte «Rabea und Marili». Die Autorin erzählte von der fünfjährigen Rabea und der erst drei Jahre alten Marili, wie gut und gleichzeitig wie schwer es ist, Geschwister zu haben, und wo man als Dreijährige nicht nur Butter und Brot isst, sondern auch mal genüsslich in die Sonne beisst. Die Kinderbuchillustratorin Claudia de Weck startete schliesslich mit «Gut gebrüllt Lilli» die Saison 2009/10. Die Gäste begleiteten die schreckhafte Hundedame Lilli auf ihrer unfreiwilligen Abenteuerfahrt in den dunklen Wald, schliesslich in den Zoo, wo Lilli feststellt, dass so riesige Tiere wie Nilpferde und Giraffen vor ihr Angst haben. Der Illustratorin gelang es, mit ruhigen und temperamentvoll vorgetragenen Szenen ihr Buch zum Thema Angst auf humorvoll-

le Weise den kleinen und grossen Anwesenden vorzustellen.

Ferienkurse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein gut besuchter Zeichenkurs mit der bekannten Kinderbuchillustratorin Anna Luchs und dem Thema «Rotes Zeichnen» angeboten. Der Kurs, an dem vom 14. bis 17. April 2009 viele Kinder teilnahmen, wurde in Zusammenarbeit mit dem «Fäger»-Ferienkinderprogramm realisiert.

Buchvernissage Robert Walser in Bern

Gemeinsam mit Reto Sorg, dem Geschäftsführer des Robert Walser-Zentrums, das sich seit Oktober 2009 in Bern befindet, organisierten die Kornhausbibliotheken eine Buchvernissage. Als Anlass diente die Neuauflage des literarischen Reiseführers «Robert Walser in Bern» von Werner Morlang. Dem Buchprojekt lag ursprünglich eine Auftragsarbeit an Christine Eggenberg vom Verein «Stattland» zugrunde: Es war Walsers häufiger Wohnungswechsel, der dazu bewog, bereits 1993 einen literarischen Rundgang mit dem Verein Stattland anzubieten. Zur Vertiefung des Spaziergangs sollte ein gedruckter Führer erscheinen. Der Robert-Walser-Kenner Werner Morlang konnte für das Projekt gewonnen werden – schon damals ein Glücksfall. Das Walser-Archiv befand sich in Zürich, und ohne den Umzug des Zentrums nach Bern und ohne die Initiative von Reto Sorg wäre die vorliegende Neuedition kaum zustande gekommen. Auch die erweiterte Neuauflage eignet sich hervorragend als literarischer Reise-

begleiter. An der Vernissage vom 30. Oktober nahmen viele Berner Persönlichkeiten teil, die selbst oder deren Vorfahren mit Walser in irgendeiner Form bekannt oder befreundet waren.

Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bern

Im abgelaufenen Jahr konnte die Volkshochschule VHS Bern ihr neunzigjähriges Bestehen feiern. Die Kornhausbibliotheken haben deshalb intensiv mit der VHS zusammengearbeitet. Im 3. Stock wurde eine spezielle Lese-Ecke eingerichtet. Anlässlich des internationalen Darwin-Jahres 2009 wurden für die VHS-Kundschaft Bücher zu Darwin angeboten, die auf reges Interesse stiessen. Im Herbst konnte die VHS ihren SprachEinstufungstest im Kornhaus durchführen und so von der Infrastruktur der Bibliothek profitieren. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit haben die beiden Institutionen zusammengearbeitet, so gab es einen Austausch von Plakaten, und PR-Material wurde jeweils gegenseitig aufgelegt. Am Lerntag und an der Lernnacht der VHS vom 9./10. Oktober waren die Kornhausbibliotheken ebenfalls präsent. Mit einem Buchbestand zu den Kurs-themen und Werbematerial konnte in den Räumen der VHS auf das Angebot des Verbundes aufmerksam gemacht werden. Im November fand ein sehr gut besuchter Volkshochschulkurs statt, wo Lektorinnen und Lektoren der Kornhausbibliothek dem interessierten Publikum Neuerscheinungen vorstellten. Die Zusammenarbeit wird 2010 weitergeführt.

Christine Eggenberg

4.2. Fachbibliothek für Gestaltung

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Fachbibliothek für Gestaltung auch 2009 rege genutzt und von ihren Kundinnen und Kunden sehr geschätzt wurde.

Im vergangenen Jahr hat die Fachbibliothek eine wichtige Aufgabe in Angriff genommen, nämlich die Definition eines Bestandesprofils. Dieses Profil legt fest, welche Themen bzw. Schwerpunkte in welcher Tiefe bewirtschaftet werden, wie das Zielpublikum aussieht und nach welchen Richtlinien die Schwerpunktthemen archiviert werden.

Der Standort der Fachbibliothek bleibt vorläufig in der Kornhausbibliothek. Vorgeesehen ist ein Leistungsvertrag zwischen der Stiftung Kornhausbibliotheken und dem Kanton Bern, der sich an die Periodizität der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Bern hält. Beabsichtigt ist die Schenkung des Medienbestandes von der Stadt Bern an den Kanton Bern.

Erfreulicherweise gelang es trotz reduziertem Personalbestand, die Anzahl Öffnungszeiten aufrechtzuerhalten und den Kundinnen und Kunden das gewohnte Dienstleistungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Als wichtige Qualitätssteigerungsmaßnahme kann die Alphabetisierung der grossen Themenbestände genannt werden. Sie erleichtert das Auffinden und Einräumen der Titel in den Regalen. Diese zeitintensive Arbeit wird auch im neuen Jahr fortgesetzt werden.

Danièle Kammacher

4.3. Quartierbibliotheken

Breitenrain mit Ludothek

Das Jahr 2009 war wieder sehr lebhaft. Schon im Januar gab es eine Grossaktion: In zwei Wochen hatten wir den ganzen Ludotheksbestand verchipt und konvertiert, Ausleihkarten hergestellt, alle Signaturen vergeben und in Bibliotheca eingetragen. Seither sind alle Spiele kostenpflichtig, es mussten Mediengruppen kreiert und Ausleihgebühren festgelegt werden. Erfreulicherweise gibt es kaum Probleme, dass bezahlt werden muss. Im Januar war nochmals ein kleiner Umbau im Bereich Ludothek nötig. Dank der Personalaufstockung Anfang 2009 können wir jetzt beide Bereiche, Bibliothek und Ludothek, seriös bedienen. Die positive Bilanz wird etwas getrübt durch viele Krankheitsausfälle während des ganzen Jahres.

Katharina Aeschbacher

Bümpliz

Die Bibliothek befindet sich in einer nicht ganz einfachen Situation. Die Baustelle für das Tram Bern West vor dem Haus erschwerte zeitweise den Zugang zu der Bibliothek enorm, und die Aufhebung der Bushaltestelle vor dem Bienzgut brachte einen weiteren Rückgang des Publikumsverkehrs. Die Aussichten auf das kommende Jahr sind noch nicht besser. Erfreulich hat sich jedoch der Einstieg in das Buchstart-Projekt entwickelt. Die Nachfrage von Spielgruppen und Kitas nach Elternveranstaltungen ist sehr gross. Seit September 2009 ist die Bibliothek zudem neu Abstimmungslokal für den ganzen Westen von Bern. Dass wir nun an Abstimmungs-

sonntagen jeweils offen haben und ein Gratisgetränk anbieten, ist ein voller Erfolg und bringt neue Kundenkreise in die Bibliothek.

Barbara Meyer

Gäbelbach

Im Gäbelbach-Quartier wird weiter umgebaut! Im Januar wurde mit der totalen Renovation des A-Blockes begonnen, die zwei Jahre dauern soll. Fast alle Mieter zogen weg, was sich negativ auf unsere Ausleihzahlen auswirkte. Im neugebauten Brünnen ist bis jetzt erst etwa die Hälfte der Wohnungen besetzt, so dass leider nur wenige neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden konnten, trotz verschiedener Flugblattaktionen.

Es gab wieder einige interessante und gut besuchte Veranstaltungen wie Vorträge, Figurentheater, Bibliotheksführungen und eine wunderschöne Aquarell-Ausstellung der 1. und 2. Klasse der Primarschule Gäbelbach, die von vielen erwachsenen Besucherinnen und Besuchern sehr bewundert wurde.

Margrit Neukomm

Länggasse

2009 versuchten wir vor allem, den Wünschen der grossen und kleinen Stammkundinnen und Stammkunden Rechnung zu tragen. So wurden Schweizer Autorinnen und Autoren zu einem neuen Nahbereich zusammengetragen, der sehr beliebt ist. Das Angebot wurde erweitert durch Wanderkarten.

Einmal im Monat gab es Geschichtenstunden für die Kinder. Vor Ostern war das Osternestli-Basteln ein Grosseffort. Viel

Papier und noch mehr Heu (Füllmaterial) verwandelten die Bibliothek in ein grosses Bastelzimmer. Die Erzählnacht stand unter dem gruseligen Thema Vampire und wurde von zwanzig Mädchen und Buben besucht. Literarische Höhepunkte waren zwei Lesungen: Peter Krebs mit «Die Nachtfrau» und Dres Balmer mit «Querpass» boten jeweils fast fünfzig Personen einen vergnüglichen Abend.

Christiane Jungo

Laubegg

Da die Ausleihzahlen im vergangenen Jahr weiter stiegen, konnten die Öffnungszeiten verlängert werden. Den einmaligen Medienkredit der Erziehungsdirektion nutzten wir für den Ausbau einiger Gebiete. Schwerpunkte des Bestandes sind Bilderbücher, Koch-, Wohn- und Gartenbücher sowie Bastel- und Werkbücher. Wir boten spannende Veranstaltungen an: eine Ostergeschichte, Kindergeschichten von Danièle Hubacher (Radio DRS), eine Lesung mit Werner Wüthrich, die Farbe Rot in der Kunst des 20. Jahrhunderts, ein Madrigal-Konzert und das Adventsfenster. Die Bibliothek und die «Nachberegruppe Obstberg» wollen in Zukunft vermehrt zusammenarbeiten. Verschiedenste Veranstaltungen sind schon in Vorbereitung!

Marietta Ritzmann

Rossfeld

Der Nikolaustag ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis, und 2009 konnten sich die Kinder im Engehaldequartier speziell darauf freuen. Der Nikolaus hatte nämlich angekündigt, einen Besuch in der Bibliothek Rossfeld zu machen. Schon Wochen, bevor

Berichte aus den Bibliotheken

der Samichlous kam, wurden Versli geübt, ein grosses Weihnachtsfenster gebastelt und ein Extra-Thron für ihn hergerichtet. Rund fünfzig Personen erwarteten den Chlous dann in der Bibliothek. Jedes Kind stellte sich vor ihn hin und sagte ein Värkli auf oder sang ein Lied. Dafür gab es dann auch für jedes ein Säckli mit Nüssen, Schoggi und Mandarinen. Einmal mehr konnte sich die Quartierbibliothek als beliebter Treffpunkt für Gross und Klein zeigen.

Antonia Hersche

Steigerhubel

In der Bibliothek Steigerhubel gab es im Mai einen Leiterinnenwechsel. Monika Wirthner verliess auf Ende April die Bibliothek Steigerhubel, als neue Leiterin folgte Olivia Hauser.

Im April und im Juni wurden wiederum von Mesrar Bouchra Geschichten auf Arabisch erzählt. Es stellte sich heraus, dass das Interesse nicht mehr so gross war im Jahr 2008. Hingegen war der Bastelnachmittag für Senioren zum Thema «Rot», durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Domicil Steigerhubel, ein voller Erfolg.

Im Steigerhubel herrscht Platzmangel. Bis jetzt konnte das Problem nicht gelöst werden. Im Jahr 2010 soll nun eine angemessene Lösung erarbeitet werden.

Olivia Hauser

Tscharnergut

Im Rahmen des fünfzigjährigen Jubiläums Quartier Tscharnergut veranstaltete die Bibliothek drei Anlässe. Von Februar bis April fand «Tscharni liest» statt: In Zusammenarbeit mit der Schule konnten Kinder

motiviert werden, die Höhe des Glockenturms auf dem Dorfplatz zu «erlesen» – das sind immerhin 49 Meter! Die Welle der Begeisterung und Solidarität im Quartier war enorm.

Im August wurden Vorschulkinder und Spielgruppen zu einem grossen «Buch-Spielfest» eingeladen. Das Fest diente gleichzeitig der Lancierung von «Buchstart Bern-West».

Abrundet wurde das Jubiläumsjahr mit dem Auftritt von Dänu Brüggemann. Er begeisterte das Publikum mit dem Blues vom verstorbenen Tscharnergütler Chlöisu Friedli.

Lisabeth Baumann

4.4. Gemeindebibliotheken

Ittigen

Die Gemeindebibliothek Ittigen veranstaltete im Frühling drei Lesevormittage zum Leseförderungsprojekt Antolin, die gut besucht waren. Zudem fanden zahlreiche Klassenführungen statt. Die Erzähl- und Bastelstunden mit Katrin Stucki besuchten viele Kinder mit Begeisterung.

Im Herbst wurde zum ersten Mal der interkulturelle Abend in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendfachstelle Ittigen durchgeführt. Der Abend war ein grosser Erfolg! Es wurden Geschichten erzählt, zu Musik getanzt, verschiedene Köstlichkeiten genossen und zusammen geplaudert.

Im Oktober wurden längere Öffnungszeiten eingeführt, die rege genutzt werden.

Am 30. Oktober wurde die langjährige Leiterin Lotti Schmid pensioniert.

Nina Bircher

Münchenbuchsee

«ROT» bestimmte als Schwerpunktthema die Veranstaltungen im ersten Halbjahr: Für die Kinder gab es «Die ROTE Zora» und «Schneeweisschen und RosenROT»; für die Erwachsenen den Krimiabend «ROTE Spuren», und «Faszination ROTER Kontinent», ein Erlebnisbericht über einen Aufenthalt in Australien. In Zusammenarbeit mit der Schule entstanden «ROTE Bücher», ein Lese- und Gestaltungsprojekt mit einer 5. Klasse, und «Kunst in ROT», ein Malprojekt mit einer 1. Klasse. Im Herbst folgte die Erzählnacht «Der Vergangenheit auf der Spur», in der die Geschichte der Erde am Beispiel der eigenen Wohnregion aufgerollt wurde – von der Zeit der Dinosaurier bis hin zu den Pfahlbauern am Moossee!

Ursula Wiesendanger

Münsingen

2009 standen Antolin, das Leseförderungsprojekt für Kinder und Jugendliche, sowie «Buchstart», das Projekt zur frühkindlichen Sprachförderung, im Vordergrund. Besonders gross war das Interesse am gemeinsam mit der Volkshochschule durchgeführten Kurs «Reime, Verse und Fingerspiele – das Tor zur Sprache». Anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der Kirchgemeinde organisierte die Bibliothek einen Vortrag über die «Neue Zürcher Bibel» mit Dr. Peter Schwagmeier. Eine Lesung mit Therese Bichsel fand im Rahmen von «Frauen begegnen sich» statt. Mit «Gschichte-Zyt» im November und Dezember für Kinder ab vier Jahren und dem traditionellen Adventskalender wurde das Jahr abgeschlossen.

Anita Brügger

Muri-Gümligen

Die Gemeindebibliothek Muri-Gümligen hat sich vor allem der Stammkundschaft gewidmet. Es wurden spezielle Aktionen durchgeführt, zum Beispiel der «Ausleih-virus»: In den Herbstferien wurden täglich drei Medien infiziert. Die Kunden, die den Virus (Post-it) in den Seiten des Buches oder in der Hülle eines Hörbuches fanden, durften entweder gratis eine DVD ausleihen oder bekamen ein Getränk. Im Dezember gab es einen speziellen Adventskalender: Jeden Tag verteilten die Bibliothekarinnen im Areal des Einkaufszentrums Gümligen ein Geschenk (Buch, CD oder Film). Weiter ist ein Personalwechsel zu vermelden: Catherine Sanchez beendete nach vier Jahren ihre Arbeit in der Gemeindebibliothek Muri-Gümligen.

Sara Plutino

Ostermundigen

Das Jahr 2009 stand im Zeichen der Nutzung von Synergien. Der Frauenverein unterstützte weiterhin das Projekt «PC-Betreuung» am Mittwochnachmittag. Als nächster Schritt wurde für den Frauenverein ein Word-Kurs ausgeschrieben. Dieser stiess auf reges Interesse und konnte gar doppelt durchgeführt werden. Auch die Zusammenarbeit mit der Kulturkommission entwickelte sich positiv. Gemeinsam organisierten wir die Lesung mit Lohni Lehmann und den Kinderbuchnachmittag. Als drittes Projekt konnte die Wochenplatz-Börse ihre Job-Vermittlung in der Bibliothek aufnehmen. Betreut wird diese vom Jugendamt Ostermundigen.

Claudia Fasnacht

Urtenen-Schönbühl

Der Hörtextbestand und die Präsentation der Medien trugen wesentlich zum erfolgreichen Jahr bei.

Als Höhepunkte des Jahres erwiesen sich der kulturelle Anlass zum KoB-Thema «ROT» mit der Lesung von Norbert Hochreutener und die Lesung von Heinz Ramstein aus «Dubach sieht rot» am Welttag des Buches!

Im Frühjahr wurde das Leseförderungsprogramm Antolin gestartet. Die Kinder und Jugendlichen sammelten fleissig Lesepunkte, denn die Besten werden belohnt.

Seit November beteiligen wir uns auch am Projekt «Buchstart Schweiz», in Zusammenarbeit mit dem Kinderarzt Dr. H. Brauer, Urtenen-Schönbühl.

Barbara Pfäuti

Worb

Im Mittelpunkt des Bibliotheksjahres stand «Buchstart Schweiz», das schweizweit lancierte Sprachförderungsprojekt. Die Durchführung wurde in Zusammenarbeit mit der Zweigstelle Münsingen geplant. Einmal im Monat können Eltern das vom Bundesamt für Kultur und anderen Fachstellen gesponserte Buchpaket für Neugeborene beziehen (ausserhalb der Öffnungszeiten).

Die Verteilung der Bezugsgutscheine erfolgt über die Mütter- und Väterberatung und über die Pro-Juventute-Elternbriefe, die vom Frauenverein verschickt werden. Leider stiess das zu diesem Projekt organisierte Referat «Die Entdeckung der Sprache» nur auf geringes Interesse. Die neuen Gestelle für DVDs sowie Kinder- und

Jugendhörbücher ermöglichten eine optimale Präsentation dieser Medien.

Therese Stooss

Zollikofen

Schwerpunkt der Veranstaltungen war dieses Jahr, in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission, das Projekt «Zollikofen liest ein Buch». Etwa 600-mal ging das ausgewählte Buch «Giftnapf» von Paul Wittwer über die Ausleihtheke, untereinander wurde es noch weiter ausgeliehen. Schliesslich lasen an die tausend Leser und Leserinnen das Buch. In Restaurants, Arztpraxen usw. lag es auf und animierte zum Lesen. Schulklassen vertieften sich ebenfalls in den Giftnapf, und es gab zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen zum Thema des Krimis. Via «Bookcrossing» schickten verschiedene Zollikofenerinnen das Buch zum Abschluss auf Weltreise. Auf das Resultat sind wir sehr gespannt (www.bookcrossing.com).

Nurit Wenger

4.5. Spielpavillons

Münsterplattform

Am 2. Mai haben wir die Saison gestartet und nach einem wunderschönen Herbst am 3. Oktober 2009 den Pavillon geschlossen. Das Gratisangebot des Lese- und Spielpavillons inklusive historischer Fundort erstaunte wie jedes Jahr viele Besucherinnen und Besucher und wurde sehr geschätzt. Kinder und Jugendliche benutzten Spiele, Spielsachen, Kinderbücher und Comics rege. Die Eltern und Stammgäste vertieften sich in die Tageszeitungen, in

Zeitschriften und Bücher. Auch viele Touristinnen und Touristen waren begeistert vom Angebot, und die Asylsuchenden sind nach wie vor treue Kundinnen und Kunden der Münsterplattform.

Wir hatten eine gute Saison mit wenig Regentagen und einer zufriedenen Kundschaft.

Josette Hirsiger

Rosengarten

«Wunderbares kann man hier erwarten, eine Bibliothek im Garten», «best place to visit in Berne» – solche und ähnliche Äusserungen begeisterter Besucher aus unserem Gästebuch sind für uns immer wieder ein Dankeschön und motivieren uns für die nächste Saison. Die Saison 2009 war wettermässig gut, was sich auch in den Besucherzahlen positiv widerspiegelte. Sehr beliebt war diesen Sommer der Krimi «Rosas Blut», in dem der Rosengarten zum Tatort eines Mordes wird.

Neu konnten wir Franziska Schraner als Unterstützung im Rosengarten-Team willkommen heissen.

Rita Leuenberg

4.6. Heim- und Spitalbibliotheken

Spitalbibliothek Insel

Die Kornhausbibliotheken und das Inselspital beschlossen, die Ausleihe in der Inselbibliothek vom veralteten Ticket-System auf zeitgemässe RFID-Technologie umzustellen, wie sie bereits in den KoB angewendet wird. Im Laufe des Jahres fanden Abklärungen und Vorbereitungen statt, sodass ab Ende Dezember die Daten

von Medien und Kunden in den PC eingegeben werden konnten. Diese Arbeiten beschäftigten uns während des ganzen Jahres und dauern 2010 noch an.

Vivienne Jegen

Spitalbibliothek UPD Waldau

Zu Jahresbeginn nutzten wir die Gelegenheit, die Patientenbibliothek in der Vitrine des Hauptgebäudes der UPD zu präsentieren. Mit einer sorgfältig zusammengestellten Auswahl unseres Medienangebotes machten wir die Patientinnen und Patienten sowie das Personal auf unser Angebot aufmerksam und erhielten eine Menge positiver Rückmeldungen.

Im Sommer erfolgte ein Personalwechsel, Josette Hirsiger konnte als neue Stellvertreterin gewonnen werden. Gleichzeitig wurde die langersehnte Änderung der Öffnungszeiten realisiert, neu ist am Montagmittag geöffnet statt am Samstagmorgen.

Marianne Aeschbach

Heimbibliothek Egghölzli

Im Jahr 2009 wurden ein italienisches, siebenundvierzig deutsche, vier englische und zwei französische Bücher angekauft und vorgestellt. Das Bibliotheksangebot wurde auch durch siebzehn Hörbücher erweitert, wovon einige als Geschenk eines Bewohners aus seinem persönlichen Bestand. Die Benutzung der Hörbücher ist noch etwas gewöhnungsbedürftig, das Interesse wird aber sicher mit der Vergrösserung des Bestandes wachsen.

Vreni Jordi

Veranstaltungen



Kindermatinée mit Buffet im Kornhausrestaurant

18. Januar	Bruno Blume	Kornhausbibliothek
15. Februar	Annette Pehnt	Kornhausbibliothek
29. November	Claudia de Weck	Kornhausbibliothek

Lesungen, Vorträge, Buchvernissagen

5. März	«Gschäft isch Gschäft», Lesung mit Loni Lehmann	Ostermundigen
18. März	«Was sollen wir glauben», Vortrag von René Bütler	Zollikofen
24. März	Vernissage «Rote Bücher», Lese- und Gestaltungsprojekt	Münchenbuchsee
4. April	«Bärndütschi Gschichte», Lesung mit Bethli Tièche	Gäbelbach
21. April	«Die Farbe Rot im Feng Shui», Vortrag von Sofia Frey-Rombouts	Ostermundigen
23. April	«Dubach sieht Rot», Lesung mit Norbert Hochreutener und Heinz Ramstein	Urtenen-Schönbühl
29. April	«Querpass», Lesung mit Dres Balmer	Länggasse
4. Mai	«Lynn Fae und der keltische Krieger», Lesung mit M. A. Jung	Muri-Gümligen
6. Mai	«Rote Spuren», Highlights aus dem Krimiangebot	Münchenbuchsee
12. Mai	«Schüsslersalze», Vortrag von Denise Senn	Muri-Gümligen
14. Mai	Vernissage «Kunst in Rot», Gestaltungsprojekt	Münchenbuchsee
15. Mai	«Feng Shui – kraftvoll inspirierend», Vortrag von Ute Born	Zollikofen
27. Mai	«Giftnapf», Lesung mit Paul Wittwer: «Zollikofen liest ein Buch»	Zollikofen
3. Juni	«Der rote Kontinent – Faszination Australien», erzählt von Tabea Kropf	Münchenbuchsee
4. Juni	«Frauen begegnen sich», Lesung mit Therese Bichsel	Münsingen
10. Juni	«Neue Zürcher Bibel», Vortrag von Peter Schwagmeier	Münsingen
26. August	«Der wahre Krimi», Lesung mit Bernhard Scherz	Zollikofen
27. August	«Soirée littéraire», Silvia Begert stellt neue Bücher vor	Worb

Veranstaltungen

10. September	«Mythos Gold», Vortrag von Werner Lüthi	Zollikofen
11. September	«Unsere Lebensbestimmung aus esoterischer Sicht», Vortrag von Christoph Bürer	Gäbelbach
13. Oktober	«Die sie Bauern nannten», Lesung und Gespräch mit Werner Wüthrich	Laubegg
20. Oktober	«Wie entsteht ein Kochbuch», Lesung mit Annemarie Wildeisen	Bümpliz
20. Oktober	«Ladakh im Himalaya», Vortrag von Käthi Roth	Ostermundigen
20. Oktober	«Es Model mit Mödeli», Lesung mit Christian Schmid	Zollikofen
22. Oktober	«Entdeckung der Sprache», Vortrag von Adrienne Müller	Münsingen
27. Oktober	«Rot sehen – Farbe Rot in der Kunst des 20. Jahrhunderts», mit Beat Schüpbach	Laubegg
28. Oktober	«Entdeckung der Sprache», Vortrag von Angela Leanza	Worb
30. Oktober	«Robert Walser in Bern», Lesung mit Werner Morlang	Kornhausbibliothek
11. November	«Die Nachtfrau», Lesung mit Peter Krebs	Länggasse
11. November	«Vulkanismus», Vortrag von Adrian Pfiffner	Zollikofen
13. November	«Rot ist die Lieblingsfarbe der Massai», Dia-Vortrag von Emmi Wyss	Gäbelbach
13. November	Schweizer Erzählnacht mit Marianne Aeschbach und Iris Boldt	Länggasse
13. November	Schweizer Erzählnacht «Der Vergangenheit auf der Spur»	Münchenbuchsee
13. November	Schweizer Erzählnacht zum Thema Steinzeit	Ostermundigen
14. November	«Toslonoa», Lesung mit Nora Steiner	Zollikofen

Kinderveranstaltungen

6. Januar	Riesen-Königskuchen für Kinder	Ittigen
31. Januar	«De Jan und s'Rägewätter», erzählt von Jael Kunz	Ittigen
2. Februar	«Schneeweisschen und Rosenrot», Märchenstunde	Münchenbuchsee
4. Februar	«Die rote Zora», Filmmittwoch	Münchenbuchsee
13. Februar/26.März	Lesenacht mit Schulklasse	Tscharnergut
14. Februar	«Biss zum Ende der Nacht», Buchverkauf durch Chinderbuechlade	Kornhausbibliothek

4. März	Wintergeschichten mit Figurentheater vom Ensemble «Liiribänz»	Gäbelbach
14. März	Lotto für Jungs und Mädchen	Rosfeld
14. März	Piratengeschichten, erzählt von Barbara Burren	Ittigen
14. März	Kinder schminken für die Fasnacht	Muri-Gümligen
Ab 21. März	«Purpurrot und Abendrot», erzählt von Sandra Gafner (4x)	Ostermundigen
31. März	«Henri der Künstler» von Marcus Pfister, erzählt von Karin Lerch	Laubegg
Ab April	Infoveranstaltung Buchstart, Abgabe Buchstart-Pakete	Münsingen/Worb
8. April	Osternestli basteln mit Doris Müller	Länggasse
14.–17. April	Fäger-Kurs: Zeichenkurs mit Anna Luchs	Kornhausbibliothek
21. April/7., 14. Mai	Antolin Lesemorgen	Ittigen
28. April/9. Juni	Arabische Geschichten, erzählt von Mesrar Bouchra	Steigerhubel
25. Juni	Lesenacht mit einer Schulklasse	Breitenrain
28. Juni	«Rhinozerot», Figurentheater mit Maja Silverberg	Bümpliz
21. August	Kinder-Buch-Spielfest mit Bücherwurm und Figurentheater Susi Fux	Tscharnergut
28./29. August	Stand und Spiele am Fägerfest auf der Münsterplattform	Breitenrain
15. September	«Seeräuber, Prinzen und Ungeheuer», erzählt von Danièle Hubacher	Laubegg
Ab 28. Oktober– Dezember	«Reime, Verse und Fingerspiele – das Tor zur Sprache»	Münsingen
13. November	«Märchenfeen», Kinderbuchnachmittag	Ostermundigen
3. Dezember	Lesenacht mit einer Schulklasse	Breitenrain
5. Dezember	Weihnachtsgeschichten mit Figurentheater vom Ensemble «Liiribänz»	Zollikofen

Diverses

Ab 3. Januar	Pressemorgen (11x)	Muri-Gümligen
Ab 7. Januar	Wöchentliche PC-Betreuung	Ostermundigen
Ab 12. Januar	Lesestamm (4x)	Worb
Ab 13. Januar	Start Lesequiz Antolin	Ostermundigen
15. Januar	«Zollikofen liest ein Buch», Evaluation des Buches für 2009	Zollikofen

Veranstaltungen

4. Februar	Start PC-Kurs für Migrantinnen	Ostermundigen
6. Februar	Start 2. PC-Kurs für Migrantinnen	Ostermundigen
10. Februar	Start PC-Kurs vom Frauenverein	Ostermundigen
10. Februar	Start 2. PC-Kurs vom Frauenverein	Ostermundigen
12. Februar	Start Fest zum Lese-Event «Tscharni liest»	Tscharnergut
Ab 19. Februar	Lesezirkel für Frauen (6x)	Muri-Gümligen
25. Februar	Einweihung Schwedischer Bestand, mit Schwedischer Botschaft	Kornhausbibliothek
5. März	«Der rote Faden durchs Leben», Kurzstücke und andere Häppchen	Worb
13. März	Lehrerlunch mit Schwerpunktthema Antolin	Muri-Gümligen
14. März	Einweihung Rebstockplatz mit «Giftnapf»	Zollikofen
Ab 16. März	Lesezirkel (6x)	Ostermundigen
25. März	Start Wochenplatzbörse, Betreuung durch das Jugendamt	Ostermundigen
21. April	Schlussveranstaltung zum Lese-Event «Tscharni liest»	Tscharnergut
23. April	Besuch der Preisverleihung «Prix Chronos» in Zürich, mit Worber Team	Worb
24. April	Frühlingsapéro	Muri-Gümligen
11. Mai	«Der rote Faden durchs Leben», Kurzstücke und andere Häppchen	Ittigen
6. Juni	Neuzuzügeranlass	Münsingen
16. Juni	«Rosenrot, Feuerrot, Purpurrot», Veranstaltung mit Domicil Steigerhubel	Steigerhubel
30. Juni	Interkultureller Morgen	Ittigen
Ab 10. August	«English in the evening» (6x)	Muri-Gümligen
Ab 13. August	Wöchentliche PC-Betreuung für Kinder	Ostermundigen
15. August	Generationenfest, Teilnahme mit Schminkstand	Worb
29. August	Einführung E-Book	Muri-Gümligen
29. August	Herbstmärkt, mit Medienverkauf und Wettbewerb	Ostermundigen
29. August	Waldau-Bazar, mit Bücherstand	Waldau
1./8./15. September	Einführungskurs in Homöopathie	Breitenrain
5. September	Verkaufs- und Infostände am Herzogstrassenfest	Breitenrain
17. September	Interkultureller Frauentreff	Ittigen
21. September – 10. Oktober	Ausleihvirus in der Bibliothek	Muri-Gümligen

Ab Oktober	Zusatzöffnungen an Abstimmungssonntagen	Bümpliz
Ab Oktober	Teilnahme am «Prix Chronos»	Worb
Ab Oktober	Regelmässige Lesezirkel für Seniorinnen und Senioren	Worb
14. Oktober	Start PC-Kurs für Migrantinnen	Ostermundigen
16. Oktober	Vortragsrecherche mit Mutter und Tochter	Muri-Gümligen
19.–31. Oktober	Internetscouts in der Bibliothek	Muri-Gümligen
23. Oktober	Interkultureller Abend	Ittigen
31. Oktober	Konzert von Dänu Brüggemann mit «Chlöisu Friedli spezial»	Tscharnergut
9. November	Bibliothekstreffen der Region Bern Mittelland	Kornhausbibliothek
13./14. November	18. Eidgenössische Jugendsession	Kornhausbibliothek
14. November	Schatzsuche der Reformierten Kirche, ein Posten war in der Bibliothek	Ostermundigen
25. November	«Neue Lesestoffe», Volkshochschulkurs	Kornhausbibliothek
28. November	Adventszauber	Münchenbuchsee
2. Dezember	Adventsschatztruhe	Muri-Gümligen
2. Dezember	Adventsfenster	Ostermundigen
6. Dezember	Madrigal-Konzert, mit «Chanterelles»	Laubegg
6. Dezember	Nikolaustag in der Bibliothek	Rosfeld
9. Dezember	Adventsfenster	Länggasse
17. Dezember	Adventsfenster	Laubegg

In den Zweigstellen Breitenrain, Bümpliz, Länggasse, Tscharnergut, Ittigen, Münsingen, Muri-Gümligen, Ostermundigen, Urtenen-Schönbühl und Worb standen zudem regelmässig Märchen- und Erzählstunden für Kinder auf dem Programm. Vereinzelt fanden Ausstellungen statt. In fast allen Bibliotheken wurden Schulklassen, Spielgruppen, Schülerinnen und Schüler von Deutschkursen und andere Interessierte in die Benutzung eingeführt.

Personal



6.1. Personalbestand

Geschäftsleitung

Christine Eggenberg, Danièle Kammacher, Edith Moser,
Barbara Nabulon, Christiane Jungo

Zentralstelle

Direktorin	Christine Eggenberg
Vizedirektorinnen	Edith Moser, Danièle Kammacher
Buchhaltung	Edith Moser (Rechnungsführerin), Franziska Frischknecht , Sijana Bajramovic* (Sachbearbeiterinnen)
Direktionssekretariat	Sijana Bajramovic*
Öffentlichkeitsarbeit	Urs von Allmen, Josette Hirsiger*
IT-Betreuung	Christiane Jungo*, Therese Bütikofer*, Ursula Santschi*
Zentrale Dienste Medien	Ursula Santschi* (Bereichsleiterin), Margret Brand, Monika Michel*, Nina Baumann*, Rebecca Di Maggio*, Vivienne Jegen*, Antoinette Kilyan*, Antonia Hersche*, Beatrice Probst, Catherine Sanchez*, Miguel Gonzalo*, Heidi Ernst, Heinz Luder, Noé Baketow, Werner Turtschi

Kornhausbibliothek

Christine Eggenberg (Direktorin), Danièle Kammacher (Vizedir.), Rebecca Di Maggio* (Bereichsleit. Kinder und Jugend), Barbara Nabulon (Bereichsleit. Medien für Erwachsene), übrige Lektorate: Monika Michel*, Nina Baumann*, Olivia Anken, Olivia Hauser*, Silvan Hollenstein, Terttu Brauchle*, Therese Bütikofer* (Bereichsleit. Aus- & Weiterbildung); Publikumsbereich: Simone von Lerber, Anete Luz de Carvalho, Antonia Hersche*, Christine Schneiter, Elia Braun, Eveline Wirz, Isa Gander, Miguel Gonzalo*, Philipp Kohler, Simeon Winkler, Terttu Brauchle*, Antoinette Kilyan*, Josette Hirsiger*, Katharina Glauser; Kompetenzzentrum Arbeit: drei Personen; Zivildienstleistende: drei Personen

Fachbibliothek für Gestaltung

Danièle Kammacher* (Bereichsleiterin), Isabella Holenstein, Katharina Aeschbacher*, Matthias Strähl

Städtische Zweigstellen

Breitenrain	Katharina Aeschbacher* (Leiterin), Antonella Di Giosia, Jasmin Dogan, Martin Schild, Vera Lohmann
--------------------	---

Personal

Bümpliz	Barbara Meyer (Leiterin), Karin Naville, Susan Lüthi
Gäbelbach	Margrit Neukomm (Leiterin), Angela Muster
Länggasse	Christiane Jungo* (Leiterin), Iris Boldt, Marianne Aeschbach*, Peter Zurbuchen*
Laubegg	Marietta Ritzmann (Leiterin)
Rosfeld	Antonia Hersche* (Leiterin)
Steigerhubel	Olivia Hauser* (Leiterin)
Tscharnergut	Lisabeth Baumann (Leiterin), Peter Zurbuchen*
Münsterplattform	Josette Hirsiger* (Leiterin), Jeanne Jaros, Melanie Jaros
Rosengarten	Rita Leuenberg (Leiterin), Anna-Rosina Klucker, Franziska Schraner

Gemeindebibliotheken

Ittigen	Brigitte Fischer (Interimsleiterin), Cornelia Brühlmann, Susanne Hiltbrunner*
Münchenbuchsee	Ursula Wiesendanger (Leiterin), Christina Schweingruber, Susanne Kocherhans
Münsingen	Anita Brügger (Leiterin), Franziska Möri, Susanne Zumstein
Muri-Gümligen	Sara Plutino (Leiterin), Beatrix Ochsenbein, Catherine Sanchez*, Patricia Gubler
Ostermundigen	Claudia Fasnacht (Leiterin), Maia Wenger, Marion Klauditz, Monika Schär
Urtenen-Schönbühl	Barbara Pfäuti (Leiterin), Gerda Zürcher, Sue Frei
Worb	Therese Stooss (Leiterin), Béatrice Wälti, Liselotte Wäfler
Zollikofen	Nurit Wenger (Leiterin), Susanne Hiltbrunner*, Susanne Karlen

Spitalbibliotheken

Inselspital	Vivienne Jegen* (Leiterin), Agnes Flückiger, Susanne Keller
Waldau	Marianne Aeschbach* (Leiterin), Josette Hirsiger*

Auszubildende

Marlies Hertig (Praktikantin Informations- und Dokumentationsspezialistin), Nadine Christen und Nina Müller (Informations- und Dokumentationsassistentin), Nicolas Hänni (Kaufmann)

Reinigungsdienst

Dolores Paz Gil*, José-Manuel Rodriguez, Muharema Kvgjic, Radjana Kopic, Ursula Mühlemann

* In mehreren Arbeitsbereichen tätig

6.2. Personalchronik

Am 31. Dezember 2009 umfasste der Personalbestand der Kornhausbibliotheken neunzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zwei Lehrerinnen sowie einen Lehrling. Die insgesamt 40,3 vollen Stellen verteilen sich wie folgt:

Direktion und Administration	2,2
Zentrale bibliothekarische Dienste	3,4
Zentrale technische Dienste	2,1
EDV	0,5
PR	0,5
Städtische Bibliotheken	20,6
Gemeinde- und Spitalbibliotheken	10,0
Reinigung	1,0

Dienstjubiläen

5 Jahre: Angelika Muster, Christine Schneider

10 Jahre: Beatrix Ochsenbein

15 Jahre: Barbara Nabulon

30 Jahre: Therese Bütikofer

Mutationen

Eintritte:

Noé Baketow, Nina Bircher, Lisabeth Bucher, Marlies Hertig, Astrid Jutzeler, Marion Klauditz, Susanne Kocherhans, Karin Naville, Franziska Schraner, Urs von Allmen, Benjamin von Lerber, Simeon Winkler, Eveline Wirz.

Austritte und Pensionierungen:

Heidi Ernst, Dora Fuhrer, Edith Gerber, Myriam Hödl, Naomi Jones, Astrid Jutzeler, Marianne Riedener, Manuel Rytz, Catherine Sanchez, Lotti Schmid, Monika Wirthner.

Löhne

Im Jahr 2009 wurde ein Teuerungsausgleich von drei Prozent ausgerichtet.

6.3. Aus- und Weiterbildung

Im Berichtsjahr absolvierten zwei Lernende eine Berufsausbildung zur I+D-Assistentin in der Kornhausbibliothek. Da während der Lehre Auswärtspraktika zu machen sind, lernten zwei Lernende aus anderen Institutionen während einiger Wochen die Arbeitsbereiche der Kornhausbibliothek als Beispiel einer allgemeinen öffentlichen Bibliothek kennen, und auch unsere Lernende konnte in einem Archiv und in einer Dokumentationsstelle Erfahrungen sammeln.

An zwei Schnuppernachmittagen besichtigte je eine Gruppe Interessierte die Kornhausbibliothek und informierte sich über die Lehre, die ab 2010 die neue Berufsbezeichnung «Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation EFZ» tragen wird.

Unsere Praktikumsstelle wurde wiederum besetzt, um einer Berufseinsteigerin die Berufspraxis zu vermitteln, die sie benötigte, um eine Weiterbildung im Bereich Information und Dokumentation anzupacken.

Auch 2009 unterrichteten mehrere Mitarbeiterinnen der Kornhausbibliotheken in der SAB-Ausbildung (Grundkurs).

Therese Bütikofer

Per 31.12.2009 wurde das Lehrverhältnis mit unserem KV-Lehrling aufgelöst. Seine vielen Absenzen in Schule und

Personal

Lehrbetrieb verhinderten den erfolgreichen Abschluss der Lehre. Er hat sich für eine Neuorientierung entschieden.

Edith Moser

Weiterbildung

Bei den internen Weiterbildungen ging es 2009 darum, wie Bibliotheken die Plattformen des Internets nutzbringend für ihre Kundinnen und Kunden einsetzen können.

Am 30. März referierte Herr René Schneider, Dozent an der Haute école de gestion de Genève, über den Einsatz von Web 2.0 in der täglichen Bibliotheksarbeit.

Am 14. Dezember wurde die neue Dienstleistung «Bibnetz» vorgestellt: Über ein gemeinsames Suchfenster können die Kundinnen und Kunden der beteiligten Bibliotheken bequem gleichzeitig eine oder mehrere, teils kostenpflichtige Datensammlungen durchsuchen. Dieses Angebot ergänzt die Nachschlagewerke, einige davon ersetzt es auch. Es bietet topaktuelle Informationen zu den verschiedensten Fachgebieten. Am Kurs nahmen fast alle Kolleginnen und Kollegen teil, die in der Beratung tätig sind – so dass das neue Angebot den Kundinnen und Kunden optimal vermittelt werden kann.

Therese Bütikofer

6.4. Diverses

Personalabend am 26. Januar 2009

Praktisch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben am Personalabend teilgenommen. Man traf sich im Restaurant «Altes Tramdepot» in Bern. Zahlreiche Angestellte konnten für ihre langjährige Mitarbeit geehrt werden. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass vom «Kaffeehausorchester», bestehend aus den motivierten und sehr professionell auftretenden Musikern Martin Kissling, Mik Keusen und Jacob Suske.

Besuch im Zirkus Knie mit dem Schweizerischen Bibliotheksdienst

Am 18. August 2009 lud der Schweizerische Bibliotheksdienst alle Mitarbeitenden der Kornhausbibliotheken in den Zirkus Knie ein. Nach einem Apéro konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das ausgezeichnete Zirkusprogramm auf hervorragenden Plätzen geniessen. Der Schweizerische Bibliotheksdienst bedankte sich mit dieser grosszügigen Geste für die langjährige Kundentreue der Kornhausbibliotheken.

Drittes Pensioniertentreffen am 31. August 2009

Die ehemaligen Mitarbeitenden der Kornhausbibliotheken trafen sich zum fast schon Tradition gewordenen Pensioniertentreffen in der Hauptstelle Kornhausbibliothek. Die Direktorin informierte die interessierten Pensionierten über die neuen Projekte im ganzen Verbund. Anschliessend fand ein gemütlicher informeller Austausch statt.

Pandemieplan im Falle einer Epidemie

Da die Stiftung Kornhausbibliotheken in einem Leistungsverhältnis steht und somit keiner Direktion direkt unterstellt ist, wurde sie im öffentlichen städtischen Pandemieplan nicht berücksichtigt. Obwohl keine personellen Ressourcen dafür vorgesehen waren, mussten die Kornhausbibliotheken in mühsamer Arbeit einen eigenen Pandemieplan auf die Beine stellen. Sie richteten sich nach den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) sowie des kantonalen und städtischen Gesundheitsdienstes.

Christine Eggenberg

Direktorin

6.5. Personalvertretung

Die drei Personalvertreterinnen haben 2009 das bisherige Reglement der Personalvertretung der Kornhausbibliotheken stark überarbeitet. Das neue Reglement wurde von der Direktion und dem Stiftungsrat genehmigt. Die Personalvertretung hat an den Stiftungsratssitzungen und an der Retraite der Geschäftsleitung teilgenommen. Die Mitglieder haben auch diverse beratende Gespräche mit Mitarbeiterinnen geführt.

Sara Plutino, Katharina Aeschbacher, Simone von Lerber

7. Gönnerbeiträge, Spenden, Sponsoren

Kornhausbibliothek

Susann Häusler-Stiftung, Bern	500.—
-------------------------------	-------

Veranstaltungsreihe «Kindermatinée»

Kornhauskeller, Bern	800.—
----------------------	-------

Bibliothek Münsingen

Psychiatriezentrum, Münsingen	1 000.—
-------------------------------	---------

Spar- und

Leihkasse Münsingen	1 000.—
---------------------	---------

Jugendheim Lory, Münsingen	200.—
----------------------------	-------

Bibliothek Urtenen-Schönbühl

Lydia Knuchel, Urtenen	100.—
------------------------	-------

Bibliothek Worb

Gemeinnütziger Frauenverein der Gemeinde Worb	1 000.—
--	---------

Sponsoren

Buchhandlung Stauffacher	5 000.—
--------------------------	---------

Die Kornhausbibliotheken danken den Firmen und Einzelpersonen bestens für ihre Zuwendungen im vergangenen Jahr.

Statistik



filmnächte münzingen
24. bis 27. Juli '03
schlossgutplatz

freitag, 25. juli 19:00
samstag, 26. juli 19:00
sonntag, 27. juli 19:00

moulin rouge **chocolat**

www.filmnachte.de

Das lese ich gern: Gespenster/Heyen

Das lese ich gern: Lustiges

Hänsel und Gretel

Das lese ich gern: Fantastisches

8. Statistik

8.1 Ausleihstatistik 2009

	Bücher Erwachsene		Bücher Kinder Jugendliche		Bücher Fremdsprachen		
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Städtische Bibliotheken							
Kornhausbibliothek							
mit Fachbibliothek	298 442	288 233	134 262	130 868	45 441	42 071	118 759
Breitenrain mit Ludothek	20 569	21 757	24 641	25 390	1 439	1 292	16 134
Bümpliz	20 864	22 017	25 841	28 753	1 498	1 517	14 896
Gäbelbach	15 457	15 665	12 721	14 467	1 053	810	7 210
Länggasse	32 929	30 616	39 983	36 534	1 392	1 419	24 679
Laubegg	4 158	3 389	6 266	6 843	0	0	1 385
Rossfeld	1 771	1 421	9 943	9 920	43	57	1 730
Steigerhubel	1 379	1 775	5 132	5 643	358	489	795
Tscharnergut	9 002	9 467	12 817	11 064	127	90	4 483
Subtotal	404 571	394 340	271 606	269 482	51 351	47 745	190 071
%	2.59%		0.79%		7.55%		4.60%
Gemeindebibliotheken							
Ittigen	39 096	39 042	48 327	50 902	2622	2533	29 962
Münchenbuchsee	32 698	31 854	47 054	48 634	899	848	25 556
Münsingen	35 998	33 628	36 670	35 536	477	487	23 981
Muri-Gümligen	23 951	27 743	26 943	27 444	843	749	17 763
Ostermundigen	20 333	21 836	24 235	23 341	676	756	10 524
Urtenen-Schönbühl	14 518	13 471	20 355	19 008	383	381	10 429
Worb	18 790	18 259	26 773	26 786	312	284	10 657
Zollikofen	27 468	24 604	35 122	31 551	916	891	13 570
Subtotal	212 852	210 437	265 479	263 202	7 128	6 929	142 442
%	1.15%		0.87%		2.87%		-1.80%
Spitalbibliotheken							
Inselspital	19 641	20 824			3 151	3 291	1 946
Waldau	4 260	4 551	1 501	1 509	93	88	1 342
Subtotal	23 901	25 375	1 501	1 509	3 244	3 379	3 288
%	-5.81%		-0.53%		-4.00%		-6.19%
Pavillons							
Münsterplattform	2 078	1 990	485	425			
Rosengarten	3 015	2 637	1 170	1 210			
Subtotal	5 093	4 627	1 655	1 635			
%	10.07%		1.22%				
TOTAL	646 417	634 779	540 241	535 828	61 723	58 053	335 801
%	1.83%		0.82%		6.32%		1.68%

CDs/ Kass.	Filme		CD-ROM		Spiele		Total		%
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
110 053	87 956	86 912	4 688	4 862			689 548	662 999	4.00%
16 717	8 925	9 541	417	475	6 398	7 644	78 523	82 816	-5.18%
15 226	6 308	7 282	307	372			69 714	75 167	-7.25%
7 911	1 840	1 826	117	179	0	122	38 398	40 980	-6.30%
23 010	13 629	13 252	485	584	25	1 203	113 122	106 618	6.10%
1 751	164	95	20	22			11 993	12 100	-0.88%
1 498	352	318	18	40	16	219	13 873	13 473	2.97%
1 014	4	0			9	284	7 677	9 205	-16.60%
4 528	1 464	1 446	55	92			27 948	26 687	4.73%
181 708	120 642	120 672	6 107	6 626	6 448	9 472	1050 796	1030 045	2.01%
	-0.02%		-7.83%		-31.93%		2.01%		
28 998	10 485	10 978	740	972			131 232	133 425	-1.64%
27 740	8 402	7 730	262	408			114 871	117 214	-2.00%
23 879	6 553	6 862	374	472			104 053	100 864	3.16%
20 138	9 700	10 375	68	423			79 268	86 872	-8.75%
10 853	5 033	5 882	20	259			60 821	62 927	-3.35%
10 071	3 096	3 284	131	188			48 912	46 403	5.41%
10 213	4 720	4 487	370	414			61 622	60 443	1.95%
13 158	5 586	5 572	247	375			82 909	76 151	8.87%
145 050	53 575	55 170	2 212	3 511			683 688	684 299	-0.09%
	-2.89%		-37.00%				-0.09%		
2 030							24 738	26 145	-5.38%
1 475	16	22			18	21	7 230	7 666	-5.69%
3 505	16	22			18	21	31 968	33 811	-5.45%
	-27.27%				-14.29%		-5.45%		
					2 291	2 208	4 854	4 623	5.00%
					1 970	1 800	6 155	5 647	9.00%
					4 261	4 008	11 009	10 270	7.20%
					6.31%		7.20%		
330 263	174 233	175 842	8 319	10 137	10 727	13 501	1777 461	1758 425	1.08%
	-0.93%		-17.93%		-20.55%		1.08%		

Statistik

8.2 Medienbestand 2009

	Bücher Erwachsene		Bücher Kinder Jugendliche		Bücher Fremdsprachen		
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Städtische Bibliotheken							
Kornhausbibliothek							
mit Fachbibliothek	84 237	75 292	19 774	19 625	13 522	13 152	13 221
Breitenrain	8 064	8 979	7 271	6 978	543	544	4 195
Bümpliz	7 881	7 560	6 048	6 039	1 354	1 285	2 750
Gäbelbach	7 904	7 851	5 335	5 250	840	829	2 734
Länggasse	7 614	7 802	7 221	7 207	463	545	4 404
Laubegg	3 368	3 089	4 072	3 912	4	3	1 204
Rossfeld	1 829	1 663	3 368	3 234	61	38	395
Steigerhubel	1 278	1 211	2 903	2 786	236	249	472
Tscharnergut	4 009	3 904	3 885	3 726	95	87	1 381
Subtotal	126 184	117 351	59 877	58 757	17 118	16 732	30 756
%	7.53%		1.91%		2.31%		5.22%
Gemeindebibliotheken							
Ittigen	6 513	6 523	6 918	7 061	771	732	4 076
Münchenbuchsee	6 270	6 054	7 626	7 629	347	349	3 585
Münsingen	8 150	8 178	6 155	6 017	139	309	3 836
Muri-Gümligen	6 501	6 589	5 835	5 884	246	261	3 672
Ostermundigen	7 052	7 119	6 218	6 345	441	443	2 248
Urtenen-Schönbühl	3 419	3 343	4 338	4 585	284	282	1 369
Worb	4 726	4 738	6 434	6 150	219	200	1 867
Zollikofen	6 955	6 589	7 046	6 939	412	321	2 671
Subtotal	49 586	49 133	50 570	50 610	2 859	2 897	23 324
%	0.92%		-0.08%		-1.31%		3.66%
Spitalbibliotheken							
Inselspital	5 013	5 704			1075		506
Waldau	1 825	1 849	276	304	100	90	460
Subtotal	6 838	7 553	276	304	1 175	1 239	966
%	-9.47%		-9.21%		-5.17%		-2.23%
Pavillons							
Münsterplattform	433	433	670	670			
Rosengarten	690	683	176	167			
Subtotal	1 123	1 116	846	837			
%	0.63%		1.08%				
TOTAL	183 731	175 153	111 569	110 508	21 152	20 868	55 046
%	4.90%		0.96%		1.36%		4.42%

CDs/ Kass.	Filme		CD-ROM		Spiele		Total		%
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	
12 272	7 997	7 316	1 638	1 722			140 389	129 379	8.51%
4 279	1 172	1 051	221	248	1991	1 996	23 457	24 075	-2.57%
2 739	1 310	1 366	307	224			19 650	19 213	2.27%
2 576	892	814	153	167	0	35	17 858	17 522	1.92%
4 191	1 455	1 185	166	229	0	99	21 323	21 258	0.31%
1 043	84	73	61	61			8 793	8 181	7.48%
354	211	200	40	60	1	62	5 905	5 611	5.24%
415	2	0			0	19	4 891	4 680	4.51%
1 360	474	440	66	73			9 910	9 590	3.34%
29 229	13 597	12 445	2 652	2 784	1 992	2 211	252 176	239 509	5.29%
	9.26%		-4.74%		-9.91%		5.29%		
3 692	1 195	1 242	198	264			19 671	19 514	0.80%
3 529	1 056	1 034	131	139			19 015	18 734	1.50%
3 583	1 022	928	182	184			19 484	19 199	1.48%
3 970	1 753	1 758	52	58			18 059	18 520	-2.49%
2 275	861	835	14	117			16 834	17 134	-1.75%
1 383	510	543	44	67			9 964	10 203	-2.34%
1 626	717	597	153	132			14 116	13 443	5.01%
2 442	1 313	1 185	189	194			18 586	17 670	5.18%
22 500	8 427	8 122	963	1 155			135 729	134 417	0.98%
	3.76%		-16.62%				0.98%		
526							6 594	7 379	-10.64%
462	14	9			21	30	2 696	2 744	-1.75%
988	14	9			21	30	9 290	10 123	-8.23%
	55.56%				-30.00%		-8.23%		
					73	73	1 176	1 176	0.00%
					65	55	931	905	2.87%
					138	128	2 107	2 081	1.25%
					7.81%		1.25%		
52 717	22 038	20 576	3 615	3 939	2 151	2 369	399 302	386 130	3.41%
	7.11%		-8.23%		-9.20%		3.41%		

8.3. Kundinnen und Kunden der Kornhausbibliotheken nach Gemeinden (fünfzig und mehr Mitglieder)

(Die Partnergemeinden der KoB mit oder ohne Gemeindebibliotheken sind kursiv gedruckt)

Gemeinden	Total		
Aarberg	66	Kirchdorf	81
Allmendingen	104	<i>Kirchlindach</i> (inkl. Herrenschwanden)	700
Bäriswil	195	Köniz	2 861
Bätterkinden	93	Konolfingen	137
Belp	504	Krauchthal	120
<i>Bern</i>	41 075	Lätti	73
Biel	229	Langenthal	102
Biglen	50	Langnau i. E.	169
Bösingen	58	Laupen	110
<i>Bolligen</i> (inkl. Habstetten)	1 880	Lyss	141
<i>Bremgarten</i>	784	Mattstetten	140
Büren zum Hof	58	Meikirch (inkl. Wahlendorf und Ortschwaben)	482
Burgdorf	305	Messen	71
<i>Deisswil</i>	18	<i>Moosseedorf</i>	641
Detligen	53	Mühlethurnen	132
<i>Diemerswil</i>	77	<i>Münchenbuchsee</i>	3 717
<i>Dieterswil</i>	54	<i>Münsingen</i> (inkl. Tägertschi)	2 937
Fraubrunnen	209	<i>Muri-Gümligen</i>	4 109
Frauenkappelen	213	Murten	63
Freiburg	98	Neuenegg	177
Gerzensee	102	Oberdiessbach	90
Grafenried	103	Oberbottigen	57
Grosshöchstetten	145	Oppligen	72
Herzogenbuchsee	64	<i>Ostermundigen</i>	3 913
Hindelbank	71	Rapperswil BE	77
Ins	71	Riggisberg	68
<i>Ittigen</i> (inkl. Worblaufen)	3 648	Rosshäusern	58
Jegenstorf	333	Rubigen	259
Kaufdorf	98	Rüschegg	73
Kehrsatz	379	Schlosswil	66
Kerzers	107	Schmitten	61
Kiesen	66	Schüpfen	169
Kirchberg	73	Schwarzenburg	190
		Seedorf	54
		Solothurn	65
		Spiez	97
		Steffisburg	158
		<i>Stettlen</i>	775
		Thun	427
		Toffen	178

Trimstein	109
Uetendorf	58
<i>Urtenen-Schönbühl</i>	1 518
Utzenstorf	64
Vechigen (inkl. Boll und Utzigen)	686
Wabern	1 121
Walkringen	143
Wichtrach	647
Wohlen b. Bern	954
<i>Worb (inkl. Enggistein, Richigen, Rüfenacht)</i>	2 757
Wünnewil	52
Zimmerwald	65
Zollikofen	3 292
Zürich	85
Zuzwil	68

Gemeinden mit 25–49 Kund.*	1 624
Übrige Gemeinden	3 829
Total aus Partnergemeinden	71 841
Total aus Aussengemeinden	20 484
Total Kundinnen und Kunden	92 325

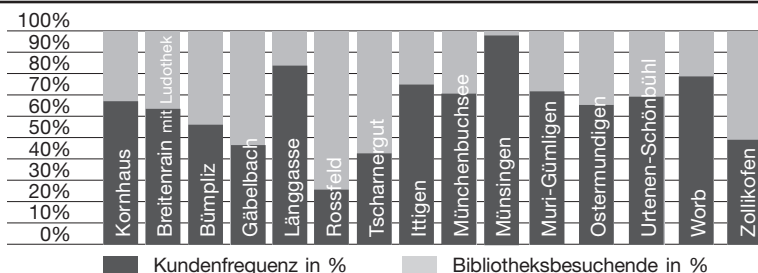
im Vergleich zu 2008 +2.59%

* Gemeinden mit 25–49 Kundinnen und Kunden: Arni, Basel, Brügg, Burgistein, Buswil, Düringen, Erlach, Flamatt, Frutigen, Gümmenen, Grenchen, Grossaffoltern, Gwatt, Hasle-Rüegsau, Heimberg, Hünibach, Huttwil, Iffwil, Interlaken, Lengnau, Lützelflüh, Luzern, Lyssach, Mühleberg, Münchringen, Müntschemier, Nidau, Niedermuhlern, Oberbalm, Oberburg, Oberhofen, Riedbach, Rizenbach, Rüeggisberg, Schalunen, Seftigen, Signau, Sumiswald, Ueberstorf, Unterseen, Uttigen, Vielbringen, Wattenwil, Zäziwil, Zollbrück.

8.4. Anteil der Kundinnen und Kunden an der Bevölkerung	Bibliothek	EinwohnerInnen	KundInnen	Anteil in %
		2009	2009	2009
	Bern – Städt. Zweigstellen	130 289	41 075	31.53%
	Ittigen	10 938	3 648	33.35%
	Münchenbuchsee	9 731	3 717	38.20%
	Münsingen	10 912	2 937	26.92%
	Muri-Gümligen	12 459	4 109	32.98%
	Ostermundigen	15 464	3 913	25.30%
	Urtenen-Schönbühl	5 642	1 518	26.91%
	Worb	11 319	2 757	24.36%
	Zollikofen	9 696	3 292	33.95%
	Total	216 450	66 966	30.94%
	KundInnen aus andern Gemeinden		25 359	
	Total Kundinnen und Kunden		92 325	

8.5. Besucherinnen und Besucher 2009

Kundenfrequenz = Aktionen von Kunden (Ausleihe/ Rückgabe), die in der Bibliothek getätigt wurden.
Besuchende = werden mittels Personenzählanlage erfasst.



9. Rechnung 2009

3 Aufwand

30	Personalaufwand	4 180 010.35
31	Sachaufwand	3 191 089.59
310	Medien inkl. Aufarbeitung	1 270 266.22
311	Anschaffungen Mobilien	106 652.65
312	Wasser, Energie	34 171.50
313	Verbrauchsmaterialien (Buchbinderei, Ausleihe)	44 632.43
314	Baulicher Unterhalt inkl. Reinigung Kb	88 755.20
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, EDV	116 165.53
316	Mietzinse und Nebenkosten	1 078 540.35
317	Spesenentschädigungen (Behörden, Personal)	5 718.90
318	Verwaltungskosten	199 765.45
319	Sachversicherungen	17 911.40
	Öffentlichkeitsarbeit	131 508.48
	Urheberrechtsgebühren	87 751.50
	Mehrwertsteuer	9 246.98
32	Passivzinsen	62.95
33	Abschreibungen	62 206.50
36	Eigene Beiträge	5 924.00
38	Einlagen in Rückstellungen und Fonds	16 750.00
39	Interne Verrechnungen	642 102.78
390	Kostenanteil Zentralverwaltung	674 535.31
	Betriebsgewinn	55 240.07
	Total Aufwand	8 153 383.24

4 Ertrag

40	Partner	4 826 277.30
400	Subvention Stadt Bern	3 399 500.00
	Subventionen übrige Gemeinden und Institutionen	1 426 777.30
42	Vermögensverlust	10 834.45
43	Entgelte	1 563 991.30
434	Ausleihgebühren	1 283 083.00
	Verzugs- und Vorbestellgebühren	236 077.30
	Diverse Verkäufe	28 853.40
439	Diverse Dienstleistungen	15 977.60
44	Beiträge ohne Zweckbindung	9 600.00
440	Leser- und Gönnerbeiträge	3 300.00
	Sponsoring Beiträge	6 300.00
46	Beiträge für eigene Rechnung	912 398.00
461	Kantonsbeitrag an KoB	638 874.00
	Kantonsbeitrag an Fachbibliothek	180 000.00
	Kantonsbeitrag an Lesungen	1 850.00
462	Gemeinden ohne Bibliothek	91 674.00
47	Aktivierungen	22 866.20
48	Entnahmen aus Rückstellungen und Fonds	23 364.41
49	Verrechnungen	784 051.58
490	Buchaufarbeitung	124 001.80
49002	Provision für Raumverwaltung	17 947.00
49009	Kostenanteil Zentralverwaltung	642 102.78
	Total Ertrag	8 153 383.24

Bern, 7. Mai 2010

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der Stiftung Kornhausbibliotheken**

Als Revisionsstelle Ihrer Stiftung haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Stiftung Kornhausbibliotheken für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 3. Mai 2010 beendet.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag der Direktion über die Verwendung des Verlustes nicht Gesetz und Statuten entsprechen. Wir erwähnen, dass der mit der Stadt Bern abgeschlossene Leistungsvertrag vom 5.02.2007 (Artikel 23) vorsieht, über den Zeitraum des Vertrages (1.01.2007 – 31.12.2010) ein mindestens ausgeglichenes Rechnungsergebnis auszuweisen.

Finanzinspektorat der Stadt Bern

Beat Büschi
Finanzinspektor

Christoph Stadelmann
Revisor

10. Bibliotheken und Öffnungszeiten

Direktion und Zentralverwaltung, Kornhausplatz 18, 3011 Bern, Tel. 031 327 10 20

Kornhausbibliothek mit Fachbibliothek für Gestaltung	Kornhausplatz 18, Postfach 459, 3000 Bern 7 Tel. 031 327 10 10 (FG: Tel. 031 327 10 27)	
Breitenrain	Stauffacherstrasse 2, 3000 Bern 22 Tel. 031 332 47 50, Fax 031 332 47 31	
Bümpliz	Bernstrasse 77, 3018 Bern, Tel. 031 991 37 11	
Gäbelbach	Weiermattstrasse 40, 3027 Bern, Tel. 031 991 23 77	
Länggasse	Vereinsweg 27, Postfach, 3000 Bern 9, Tel. 031 301 35 04	
Laubegg	Schosshaldenstrasse 37, 3006 Bern Sekundarschule Laubegg, Tel. 031 352 21 64	
Münsterplattform	Lese- und Spielpavillon, 3000 Bern 8 (bei guter Witterung)	Juni bis August Mai und September
Rosengarten	Lesepavillon, Laubeggstrasse 1, 3013 Bern (bei guter Witterung)	Juni bis August Mai und September
Rosfeld	Reichenbachstrasse 101–105, 3004 Bern Primarschulhaus, Tel. 031 301 93 22	
Steigerhubel	Steigerhubelstrasse 65, 3008 Bern Kirchgemeindehaus, Tel. 031 381 78 18	
Tscharnergut	Waldmannstrasse 19, 3027 Bern Tel. 031 992 67 58	

Gemeindebibliotheken

Ittigen	Talgut-Zentrum 25, 3063 Ittigen Tel. 031 921 63 20, Fax 031 921 63 64
Münchenbuchsee	Bahnhofstrasse 1, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 869 31 06
Münsingen	Kirchgemeindehaus, 3110 Münsingen Tel. 031 721 31 81
Muri-Gümligen	Füllerichstrasse 51, 3073 Gümligen Zentrum Moos, Tel. und Fax 031 951 43 73
Ostermundigen	Untere Zollgasse 1, 3072 Ostermundigen, Tel. 031 931 93 27
Urtenen-Schönbühl	Zentrumsplatz 8, 3322 Urtenen-Schönbühl Tel. 031 859 26 27, Fax 031 859 20 85
Worb	Schmitteplatz, 3076 Worb Tel. und Fax 031 839 03 68
Zollikofen	Ziegeleiweg 2, 3052 Zollikofen Tel. 031 911 17 46

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Total Std.
	10-19	10-19	10-20	10-19	10-16	43
	10-18.30	14-18.30	10-18.30	10-18.30	10-16	36
	14-18.30	14-18.30	14-18.30	14-18.30	10-16	24
	15-19	15-19	15-19	15-19	10-12 14-16	20
	11-18.30	11-18.30	11-18.30	11-18.30	11-16	35
	14-18		14-18		10-13	11
	14-19	14-19	14-19	14-19	12-17	25
	14-18	14-18	14-18	14-18	12-16	20
	14.30-18.30	14.30-18.30	14.30-18.30	14.30-18.30	14.30-18.30	20
	14.30-17.30	14.30-17.30	14.30-17.30	14.30-17.30	14.30-17.30	15
	15-18		15-18			6
	15-18		15-18			6
15-18		15-18	15-18	15-18	14-16	14
14-18	14-18	9-12 14-18	14-18	14-20	10-15	30
14-18.30	14-19	14-18.30	14-18.30	14-18.30	10.30-15	27.5
	9-12 14-18	14-18	14-18	14-20	10-15	26
15-19	15-19	15-19	15-19	15-19	10-16	26
	15-18.30	14-18.30	15-18.30	15-18.30	10-15	20
15-18	15-18	15-18	15-18	15-18	10-12.30	17.5
15-18	15-18	15-18		15-18	10-15	17
15-18	15-18	15-18	15-18	15-18	10-15	20



Lektorat: Liliane Studer

Satz: ComTex, 3/14 Oberburg

Fotos: PR-Abteilung, Kornhausbibliothek